

## SCHLUSSBERICHT über das ZIEL 5b - PROGRAMM Vorarlberg IM ZEITRAUM 1995-1999

BERICHTSZEITRAUM: 01/01/1995 - 31/12/2001

Angaben im Deckblatt entsprechen den Punkten 1, 2, 3 und 4 der Checklist

Bezeichnung:	Einheitliches Programmplanungs-Dokument für das Ziel 5b Gebiet im Bundesland Vorarlberg, Österreich
ARINCO Nr.	95.AT.06.007
Finanzielle Ausstattung des Programmes:	Gemäß Entscheidung der EU-Kommission vom 04/12/1995 betrug die genehmigte Gemeinschaftsbeihilfe 7,2 MECU. Mit Entscheidung der EU-Kommission vom 21.12.1999 beträgt die genehmigte Gemeinschaftsbeihilfe 7.576.434 EURO; Die Höhe der EAGFL Mittel ist mit 3.227.438 EURO, die des EFRE mit 3.280.997 und die des ESF mit 1.067.999 festgesetzt.
Programmdauer:	1995 - 1999
Koordination der Programmabwicklung:	Amt der Vorarlberger Landesregierung Abteilung für Europaangelegenheiten und Außenbeziehungen, PrsE Tel: 0043/5574/511 - 20310 und 20312 Fax: 0043/5574/511-20295
Übermittlung der Berichtsdaten an das Sekretariat der Begleitausschüsse durch:	Amt der Vorarlberger Landesregierung Abteilung für Europaangelegenheiten und Außenbeziehungen, PrsE Tel: 0043/5574/511 - 20310 und 20312 Fax: 0043/5574/511-20295

## Inhalt

**A. OPERATIONELLER KONTEXT / PHYSISCHE DURCHFÜHRUNG**

1. Entwicklungen wirtschaftlicher, sozialer, politischer, rechtlicher bzw. legislativer Art während der Programmlaufzeit im Programmgebiet

Checklistenpunkt 5**Beschäftigung in Vorarlberg; Industrieproduktion auf hohem Niveau**

Träger der relativ guten Arbeitsmarktlage in Vorarlberg waren die Industrie, der Handel und der Tourismus. Im ersten Halbjahr 2001 gilt dies auch für Gewerbe und Handwerk. Der Produktionsindex der Industrie – ohne das Bauwesen - war auch noch im Herbst 2001 auf dem Niveau des Jahres 2000. In den ersten neun Monaten stieg er um 2,1 %, wobei die Kunststoffindustrie sowie die Nahrungs- und Genussmittelindustrie zweistellige Zuwachsraten erzielten. In der Kunststoffindustrie gab es ein Plus von 17 %, in der Nahrungs- und Genussmittelindustrie von 10,5 %. Die Elektroindustrie konnte ihre Produktion in den Monaten Jänner bis September 2001 real um 4 % erhöhen, die Glas- und steinesverarbeitende Industrie um 3,5 % und die Papier verarbeitende Industrie um 1 %. Sinkende Produktionsindizes meldeten in den ersten drei Quartalen des Jahres 2001 die Textilindustrie (- 2,5 %), die Holz verarbeitende Industrie (- 2,5 %), die Bekleidungsindustrie (- 2 %) und die Metallwarenindustrie (- 1,5 %).

**Zuwächse im produzierenden Bereich**

Der nominelle Wert der technischen Produktion im gesamten produzierenden Bereich (ohne Bauwesen) betrug in den ersten neun Monaten des Jahres 2001 € 3,68 Mrd. gegenüber € 3,54 Mrd. im Jahre 2000. Das bedeutet eine Steigerung des Produktionswertes um 4 %. Für das ganze Jahr 2001 sind € 4,94 Mrd. zu erwarten. Die durchschnittlichen Auftragsbestände waren 2001 in den ersten neun Monaten € 0,67 Mrd. groß. Der Vergleichswert für das Jahr 2000 lautet € 0,62 Mrd., was im Jahre 2001 eine Steigerung um rund 8 % bedeutet. Diese Erhöhung konnte allerdings nur in der ersten Jahreshälfte des Jahres 2001 realisiert werden. Ende September 2001 waren die Auftragsbestände im produzierenden Bereich der Vorarlberger Wirtschaft um 2,5 % niedriger als ein Jahr vorher.

**Tourismus stützt die Konjunktur**

Gerade der Tourismus spielt in der 5b-Region eine wichtige Rolle. Somit soll hierin kurzer Überblick über die Tourismusedwicklung des Jahres 2000/2001 gegeben werden.

Die Tourismuswirtschaft wurde vom Konjunkturunbruch nicht nur verschont, sondern wirkt als Stabilisator, vor allem auch durch das große Angebot an Arbeitsplätzen, die allerdings zum Teil von Saisonarbeitskräften aus dem Ausland besetzt werden. Der Tourismus ist weiterhin eine aufstrebende Branche und bildet eine wesentliche Stütze der Konjunktur. Die Wintersaison 2000/01 musste mit einem

minimalen Nächtigungsrückgang von 1 % abgeschlossen werden, was auf Grund der schlechten Schneelage in weiten Teilen des Landes zu erwarten war, zumal die Wintersaison 1999/2000 zu den erfolgreichsten der letzten Jahre zählte.

Die Wintersaison 2001/02 begann in den Monaten November und Dezember mit einem Nächtigungsplus von 10 %, schwächte sich Anfang 2002 etwas ab und konnte bis Ende März nochmals zulegen. Von November 2001 bis März 2002 konnten in der gesamten Saison 4.234.700 Übernachtungen erzielt werden, dies sind 6,3 % mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die Einnahmen aus dem Tourismus stiegen in der bisherigen Wintersaison 2001/02 auf € 920 Mio., im Vergleichszeitraum des Vorjahres konnten hier € 860 Mio. eingenommen werden.

Die Sommersaison 2001 endete mit einem Nächtigungszuwachs von 1,5 %. Von 788.700 Gästen wurden 3,268.200 Übernachtungen gemeldet. Mit diesem Ergebnis wurde das Niveau von Sommer 1998 und Sommer 1999 erreicht. Der Nächtigungsrückgang im Sommer 2000 wurde ausgeglichen.

### **Arbeitslosigkeit**

Im langfristigen Rückblick verlief die Arbeitsmarktentwicklung in der 5b-Region ähnlich wie im übrigen Vorarlberg. Bis in die 80iger-Jahre herrschte überall Vollbeschäftigung, danach sind die Arbeitslosenzahlen stark angestiegen und erreichten im Jahre 1993 sowie 1997 ihren Höhepunkt. Die Jahre von 1982 bis 1989 bzw. von 1994 bis 1995 sowie 1997 und 1998 standen zwar im Zeichen einer Konjunkturerholung; allerdings wirkte sich das Wirtschaftswachstum auf dem Arbeitsmarkt kaum bzw. in stark abgeschwächter Form aus. Die Vorgemerktenzahlen verringerten sich - wenn überhaupt - nur leicht und das Niveau der jeweils vorangegangenen Aufschwungphase konnte bei weitem nicht mehr erreicht werden. Dies führte zu einem kontinuierlichen Anstieg des so genannten „Arbeitslosensockels“.

1999 waren Ende Juli, dem Monat mit der niedrigsten Arbeitslosenzahl, in der 5b-Region insgesamt 368 (161 Männer und 207 Frauen) Personen vorgemerkt. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutete dies einen Rückgang um 86 oder 18,9%. In diesem Monat war das relative Minus somit höher als der Landesschnitt (-14,0%). Ende November, dem Monat mit der höchsten Arbeitslosenzahl, waren insgesamt 814 (329 Männer und 485 Frauen) vorgemerkt. Diese beiden Vergleichszahlen zeigen, wie stark sich die saisonalen Schwankungen im Fremdenverkehr niederschlagen. So war die Arbeitslosenzahl im November mehr als doppelt so hoch wie im Juli. Die Saisonarbeitslosigkeit im Baugewerbe, der in der Region auch eine gewisse Bedeutung zukommt, bleibt bei dieser Betrachtung allerdings weitgehend unberücksichtigt.

Das Jahr 2000 brachte auch in Vorarlberg eine Abschwächung der Konjunktur, die jedoch etwas weniger nachhaltig als im Übrigen Bundesgebiet war. Das gilt vor allem für die Arbeitsmarktlage. Die Zahl der unselbstständig Erwerbstätigen hat im

Dezember 2001 sowohl gegenüber dem Vormonat als auch gegenüber dem Jahresende 2000 zugenommen.

Die Arbeitslosenquote in Vorarlberg stieg von Dezember 2000 auf Dezember 2001 um 0,5 %- Punkte, von 4,2 % auf 4,7 % (gemäß österr. Berechnung). Die österreichische Arbeitslosenquote hat im gleichen Zeitraum um 1,5 %-Punkte zugenommen. Erfreulich niedrig ist nach wie vor die Jugendarbeitslosigkeit, wengleich auch diese gegenüber dem Vorjahr zugenommen hat. 230 Jugendliche im Alter von 15 bis 18 Jahren hatten zum Jahresende 2001 keine feste Beschäftigung, was einer Arbeitslosenquote von 2,8 % entspricht. Relativ hoch ist allerdings die Arbeitslosenquote der 19- bis 24-Jährigen, sie stieg von 4,5 % im Dezember 2000 auf 5,8 % im Dezember 2001. In dieser Altersgruppe waren 1.067 Personen auf Arbeitssuche.

Die Verteilung von vorgemerkten Arbeitslosen nach Bezirken in Vorarlberg. Das Ziel 5b-Gebiet umfasst einerseits den Bezirk Bregenz, sowie Feldkirch.

<i>Bezirk \ Jahre</i>	<i>Vorgemerkte Arbeitslose</i>		<i>Arbeitslosen-Quote</i>	
	<i>2000</i>	<i>2001</i>	<i>2000</i>	<i>2001</i>
Bludenz	971	923	4,9 %	4,7 %
Bregenz	2.039	2.184	3,8 %	4,0 %
Dornbirn	1.442	1.715	4,7 %	5,4 %
Feldkirch	1.414	1.778	4,1 %	5,2 %

### **Lehrstellenmarkt ausgeglichen**

Der Lehrstellenmarkt war zum Jahresende 2001 ziemlich ausgeglichen. Den 121 Lehrstellensuchenden standen 112 sofort verfügbare Lehrstellen gegenüber. Das Angebot an Ausbildungsplätzen entsprach allerdings nicht immer den Wünschen der Lehrstellensuchenden, sodass ein ausgeglichener Lehrstellenmarkt kurzfristig nicht erreichbar ist. Generell ist vor allem im Bereich der höher qualifizierten Lehrberufe ein Mangel an geeigneten Lehrlingen festzustellen.

### **Offene Stellen**

Der Beginn der Wintersaison ließ auch die Zahl der offenen Stellen kräftig in die Höhe steigen. Gegenüber dem Vormonat kam es zu einem Anstieg um 346 oder 51,2. Dieses Plus kam überwiegend in den Gaststättenberufen (+ 333) zu Stande. Mit Stichtag Ende Dezember konnte das Arbeitsmarktservice Vorarlberg 1.022 offene Stellen anbieten.

### Regionale Konzentration der Beschäftigten in der gewerblichen Wirtschaft (Juli 2001)

<i>Regionen</i>	gewerbl. Wirtschaft	Gewerbe, Handwerk	Industrie	Handel	Tourismus & Freizeit
Rheintal	72.732	25.642	21.770	13.223	4.846
Walgau	12.747	3.962	5.828	1.476	701
Bregenzerwald	5.296	2.156	612	868	1.080
Montafon	3.019	885	263	308	1.024
Arlberg- Klostertal	1.353	212	11	97	806
Großes Walsertal	263	86	22	11	103
Kleinwalsertal	1.431	227	28	125	857
<b>Vorarlberg</b>	<b>96.841</b>	<b>33.170</b>	<b>28.534</b>	<b>16.108</b>	<b>9.417</b>

#### Prognose

Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung stellt in Ihrem jüngsten Bericht vom April 2002 eine Konjunkturprognose für 2002 und 2003 auf, die sich wie folgt darstellt:

„Die heimische Konjunktur wird sich im Laufe dieses Jahres zügig erholen. Von Quartal zu Quartal wird die Wirtschaftsleistung um  $\frac{1}{2}$  % bis  $\frac{3}{4}$  % saisonbedingt zunehmen. Gegen Jahresende ergibt sich ein reales Wirtschaftswachstum von mehr als 2,5 %. Wegen gedrückten Ausgangspositionen zu Jahresbeginn wird die Rate für das Jahr 2002 jedoch nur + 1,2 % betragen, 2003 dürfte sie deutlich über dem mittelfristigen Trend liegen. Diese Prognose baut auf einer Konjunkturerholung in den USA und Europa auf.

Die Inflationsprognose muss leicht angehoben werden, weil Rohölpreise über den Erwartungen liegen. Die Verbraucherpreise werden heuer um 1,7 % steigen, um 1 %-Punkt schwächer als im vergangenen Jahr.

Auf dem Arbeitsmarkt zeichnet sich die Wende noch nicht ab. Im Jahresdurchschnitt 2002 werden die Arbeitsmarktdaten ungünstiger ausfallen als im Vorjahr. Die Arbeitslosenquote erhöht sich von 6,1 % auf 6,7 %. Erst 2003 ist mit einem Rückgang der Arbeitslosigkeit zu rechnen.

Der Staatshaushalt war 2001 zu ersten Mal seit 1974 ausgeglichen. Dieses Resultat ist überwiegend auf einen starken Anstieg der Abgabenquote zurückzuführen. Das Defizit wird auch 2002 und 2003 nahe der Null-Marke liegen.

Die bisherige Arbeitsmarktentwicklung lässt auch den Schluss zu, dass die Entwicklung in der 5b-Region nicht wesentlich von der des übrigen Vorarlberg unterscheiden wird.

Weitere Berichte über die wirtschaftliche Lage der vergangenen Jahre im Zielgebiet finden sich in den Jahresberichten 1995 – 1999.

2. Auswirkungen dieser Entwicklungen auf die Umsetzung des Programms; ggf. Einhaltung etwaiger besonderer Durchführungsbestimmungen oder im Rahmen der Partnerschaft vereinbarter Bedingungen (z.B. *Genehmigungsbeschlüsse*)

Checklistenpunkte 6 und 7

Die wirtschaftliche Situation im Zielgebiet hat sich ab 1995 verbessert. Die Gemeinden im Zielgebiet profitierten einerseits von der verbesserten Wirtschaftslage zu Beginn des Programmplanungszeitraumes aber auch durch die in diesem Programm gesetzten Schwerpunkte und den zu erreichenden Förderungen. Somit hat das Zielprogramm einen wesentlichen Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung im Zielgebiet geleistet.

3. Koordinierung der Interventionen mit den anderen Strukturfonds, den Gemeinschaftsinitiativen, den Interventionen der EIB und den sonstigen bestehenden Finanzinstrumenten sowie Übereinstimmung mit anderen sektorspezifischen, regionalen, nationalen oder gemeinschaftlichen Politiken<sup>1</sup>

Checklistenpunkt 8

Das Vorarlberger Ziel 5b-Programm ist sowohl inhaltlich als auch regional eng mit den Gemeinschaftsinitiativen LEADER, RETEX und KMU verzahnt.

Im Land Vorarlberg erfolgt die Umsetzung sämtlicher EFRE-Maßnahmen durch die Abteilung VIa. Damit ist die notwendige Abstimmung zwischen den EU-Programmen im EFRE-Bereich gewährleistet. Die Umsetzung der EAGFL-Maßnahmen des Ziel 5b- und LEADER-Programmes erfolgt durch die Agrarbezirksbehörde, die damit die Abstimmung zwischen EAGFL-Maßnahmen der beiden genannten Programme gewährleistet. Im Rahmen einer Förderentscheidungen vorbereitenden Arbeitsgruppe erfolgt die notwendige Abstimmung zwischen den EAGFL-Maßnahmen des Ziel 5b- bzw. des LEADER-Programmes und der EAGFL-Maßnahmen des Ziel 5a (mit der Abteilung Va und der Landwirtschaftskammer) bzw. den EFRE-Maßnahmen sowie der Sektorplanförderung (mit der Abteilung VIa).

Die für eine erfolgreiche Programmabwicklung notwendige Koordinierung zwischen EFRE- bzw. EAGFL- und ESF-Maßnahmen erfolgt in Abstimmungsgesprächen mit dem Arbeitsmarktservice Vorarlberg.

Das INTERREG-Programm „Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein“ beinhaltet auch Teile des Ziel 5b-Gebietes (soweit dieses in die NUTZ III Region Rheintal-Bodensee fällt). Das INTERREG-Programm „Österreich-Deutschland/Bayern“ beinhaltet das gesamte 5b-Gebiet Vorarlberg. Die notwendige Abstimmung mit den im Ziel 5b-Programm gesetzten Maßnahmen erfolgt durch die Koordinationsstelle (Abteilung PrsE), die hinsichtlich der beiden INTERREG-Programme Abwicklungsstelle ist.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass durch die sehr „schlank“ organisierte Verwaltung eine effiziente Umsetzung der EU-Programme sichergestellt ist.

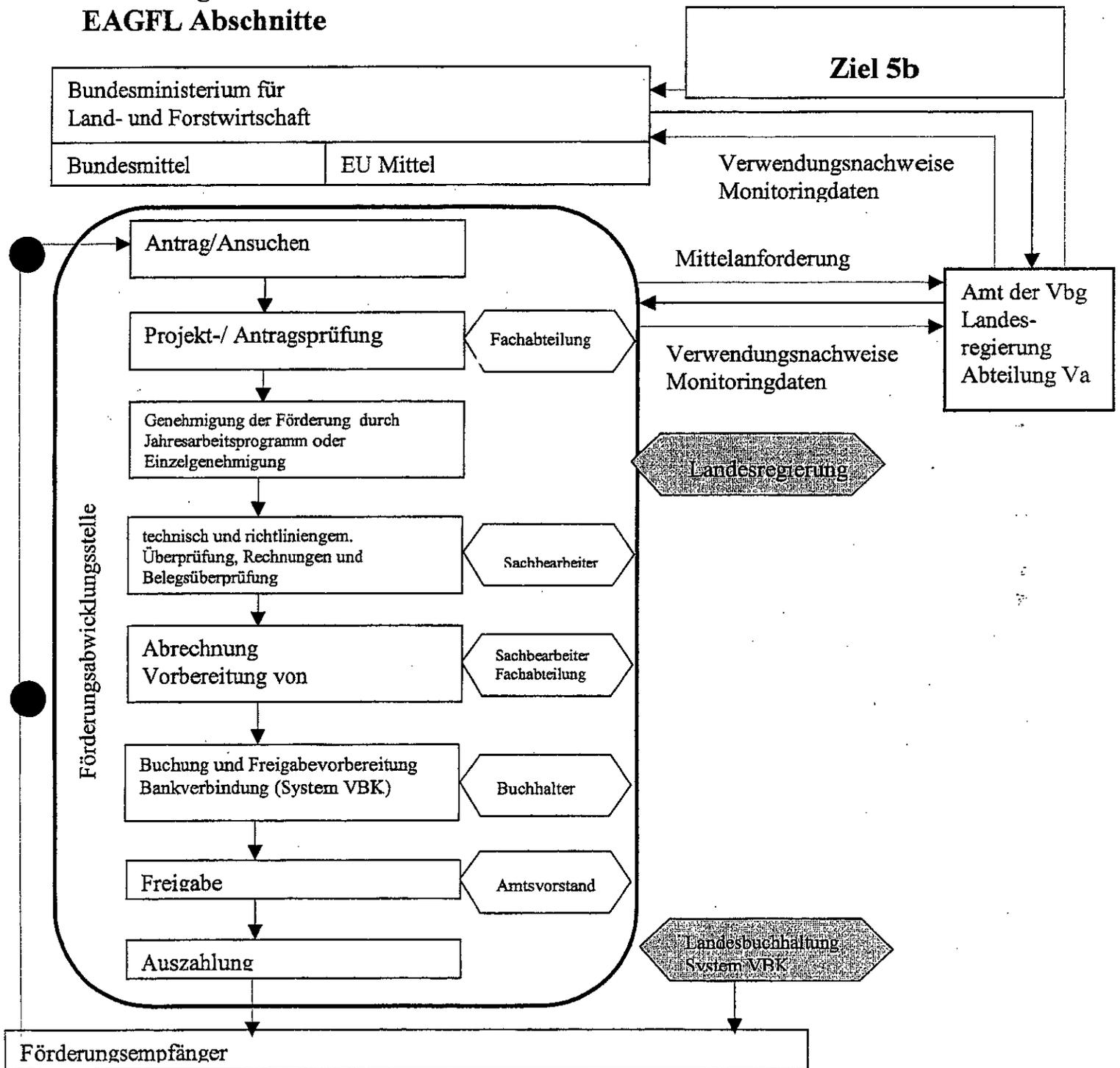
## **B. VERWALTUNG und BEGLEITUNG DES PROGRAMMS**

### *1. Beschreibung der Verwaltungsstrukturen des Programms (Verantwortlichkeiten, Strukturen, verwendete Methoden und Finanzmittelflüsse, Auswahlmethoden und -kriterien für die Projekte)*

vgl. EPPD und Begleitausschussunterlagen

Für das Ziel 5b-Programm Vorarlberg übernahm die Abteilung für Europaangelegenheiten und Außenbeziehungen (PrsE) im Amt der Vorarlberger Landesregierung das Berichtswesen. Bei der Erstellung der Finanztabellen wurde jeder betrauten Förderstelle indikativ Mittel zugeteilt, die von ihr „verwaltet“ wurden. Das Monitoring wurde für EFRE Projekte vom ERP-Fonds durchgeführt, für EAGFL Projekte von der Förderungsstelle (FAST) in Zusammenwirken mit dem BMLFUW. Alle Förderungsstellen hatten regelmäßig Jahres- und Fortschrittsberichte und vierteljährlich Monitoringdaten zu liefern. Abstimmungsgespräche mit den betroffenen Bundesförderstellen / Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft Umwelt und Wasserwirtschaft fanden laufend statt.

### Ablauforganisation EAGFL Abschnitte



## 2. Beschreibung des Begleitsystems des Programms sowie Zusammensetzung und Arbeitsweise des Begleitausschusses; Darstellung von etwaigen Änderungen in den Verwaltungs- oder Begleitsystemen

Beschreibung der Tätigkeiten des Begleitausschusses und seiner wichtigste Beschlüsse

Punkt 2 entspricht den Checklistenpunkten 9 und 11

vgl. EPPD; Begleitausschussunterlagen sowie Jahresberichte 1995 - 1999

Die fehlende Erfahrung mit der Abwicklung integrierter Regionalprogramme zu Beginn der Programmplanungsperiode 1995 verlangte von allen beteiligten Stellen die Erreichung eines gemeinsamen abwicklungstechnischen Standards sowie die Entwicklung von Kooperationsmechanismen und Koordinierungsstrukturen. Die Durchführung eines mehrjährigen Förderprogramms erfordert eine laufende Beobachtung der Umsetzung und allfällige Anpassung an geänderte Situationen. Dazu war die Installierung eines Begleitausschusses für das Ziel 5b-Programm vorgesehen. Damit dieser Ausschuss jedoch seine Kompetenzen zur Programmanpassung effektiv wahrnehmen konnte, benötigte er laufend Informationen über die Programmumsetzung. Dies sollte durch das Monitoring- und Begleitsystem geliefert und entsprechend aufbereitet werden. Der Begleitausschuss erfüllte die von der EK vorgegebenen Aufgaben. Die Zusammensetzung des Begleitausschusses erfolgte unter Einbeziehung der Sozialpartner sowie der regionalen Behörden.

Sämtliche Programmänderungen wurden im Begleitausschuss vorgebracht und bei den jährlich stattfindenden Sitzungen konnte neben einem Bericht über die Ausschöpfung des Programms auch spezielle „best practice-Projekte“ vorgestellt werden. Für alle Programme im Rahmen der regionalen Strukturfondsziele in Österreich wurde bei der Österreichischen Raumordnungskonferenz (ÖROK) ein gemeinsames Sekretariat für die Begleitausschüsse eingerichtet, welches folgende Aufgaben im Zusammenhang mit der partnerschaftlichen Programmbegleitung wahrnimmt:

- Koordination der Termine und Führung einer Mitgliederevidenz
- Erarbeitung der Geschäftsordnungsentwürfe für die Begleitausschüsse
- Einladung zu den Sitzungen und Abstimmung der Tagesordnungen
- Einholung, Prüfung und fristgerechte Versendung der Sitzungsunterlagen
- Erstellung und Versendung der Beschlussprotokolle
- Ausarbeitung einer Struktur für die Jahresberichte
- Führung einer Aufstellung über Programmänderungen und einer Aufstellung über die zur Programmumsetzung verwendeten Förderungsrichtlinien
- Vergabe und Abwicklung allfälliger programmübergreifender Evaluierungsaufträge
- Sicherstellung des Informationstransfers zwischen den Programmen im Rahmen des ÖROK-Unterausschusses „Regionalwirtschaft“, insbesondere hinsichtlich Evaluierungsergebnissen

- Beiträge zur Publizität

Weiters kam auch noch dem Bundeskanzleramt eine koordinierende Funktion zu.

Ein wichtiger Beschluss war die Umschichtung der Mittel, die ursprünglich für den Tourismus vorgesehen waren, in das Unterprogramm KMU, da in dieser Maßnahme mehr und größere Projekte anstanden.

### 3. Darstellung der Änderungen in den Finanztabellen:

Verschiebungen zwischen Unterprogrammen/Schwerpunkten, Maßnahmen, Jahren,  
Checklistenpunkt 10

### Ziel 5b-Programm Vorarlberg Unterprogramm 1(EAGFL)

1. Änderung Begleitausschuss Salzburg, 10.11.1998, KOM Beschluss vom 29.9.1999;

#### PROGRAMMÄNDERUNGSANTRÄGE

##### ÄNDERUNG DES PROZENTSATZES DER ÖFFENTLICHEN AUFWENDUNGEN

In den Maßnahmen M6 (Gemeindeentwicklung), M7 (Qualifizierung) und M8 (Technische Hilfe) sind gemäß Richtlinien höhere Förderungsintensitäten möglich, als sie in der genehmigten Finanztabelle enthalten sind.

		FT genehmigt	FT Änderung
M6	Gemeindeentwicklung	45,13%	50%
M7	Qualifizierung	49,95%	90%
M8	Technische Hilfe	70,2%	90%
	<b>Gesamtkosten</b>	16,296 Mio ECU	15,847 Mio ECU

Die Summe der öffentlichen und privaten Mittel bleibt unverändert, die Gesamtkosten werden dadurch um 449.000,-- ECU reduziert.

## UMSCHICHTUNG ZWISCHEN DEN MAßNAHMEN

Mittelreduktionen	Mittelreduktionen	Mittelreduktionen	Mittelzuführungen	Mittelzuführungen	Mittelzuführungen
M1	Neue Erwerbsskombinationen	- 0,3769 Mio ECU	M2	Verarbeitung und Vermarktung	+ 1,1223 Mio ECU
M3	Alpentwicklung	- 0,6275 Mio ECU	M4	Biomasse	+ 0,0717 Mio ECU
M5	Kooperation mit dem Tourismus	- 0,1896 Mio ECU			

**Begründung für Mittelreduktionen:**

Die Maßnahme M1 (Neue Erwerbsskombinationen) und M5 (Kooperation mit dem Tourismus) sind nach wie vor gering ausgeschöpft. Es kann ohne Umschichtung nicht mit der Ausschöpfung während der Programmlaufzeit gerechnet werden. Offenbar haben sich Kooperationsprojekte zwischen landwirtschaftlichen Betrieben - vom etablierten Genossenschaftswesen abgesehen - noch zu wenig durchgesetzt, obwohl „theoretisch“ das Zauberwort Zusammenarbeit überall auf Zustimmung stößt.

Die Maßnahme 3 (Alpentwicklung) ist nach heutiger Einschätzung im Programm zu hoch dotiert. Die Vermarktung des inzwischen ursprungsgeschützten Vorarlberger Alpkäse hat zudem an Bedeutung gewonnen, sodass es notwendig ist, die Mittel in Richtung Maßnahme 2 (Verarbeitung und Vermarktung) umzuschichten.

**Begründung für Mittelaufstockungen**

Die von den obgenannten Maßnahmen umgeschichteten Mittel wandern in Höhe von 0,0717 Mio ECU zur Maßnahme M4 (Biomasse). Dadurch kann ein Biomasseprojekt in der Gemeinde Hittisau gerade richtliniengemäß mitfinanziert werden, die ursprünglich geplanten Mittel würden sonst nicht ausreichen.

Die Maßnahme M2 (Verarbeitung und Vermarktung) wird um 1,1223 Mio ECU aufgestockt, weil sie sich als **der Schwerpunkt** des Ziel 5b-Programmes herausstellt. In der ersten Programmphase standen Investitionen in die Verarbeitung im Vordergrund, nun ist die offensive Vermarktung der Qualitätsprodukte des Ziel 5b-Gebietes der Schwerpunkt. Die zur Verfügung stehenden Mittel erlauben zudem bei weitem nicht die in den Förderungsrichtlinien erlaubten Förderungsintensitäten auszuschöpfen. Durch die beantragte Mittelumschichtung kann also auch die Förderungsintensität erhöht werden.

**INDEXIERUNG**

Die Indexierungsmittel werden zur Aufstockung des EU-Kofinanzierungssatzes von derzeit 35 % auf 36,83 % herangezogen. Im selben Ausmaß wie dieser Prozentsatz ansteigt, wird die nationale Förderungsbeteiligung von 65 % auf 63,17% herabgesetzt. Das Programmvolumen der öffentlichen Mittel bleibt gleich groß.

## 2. Änderung Begleitausschuss St. Pölten , 13.9.1999, KOM Beschluss vom 21.12.1999

### Änderung der Finanztabellen

Mittelumschichtungen  
EAGFL - Teil

<u>Maßnahme</u>	plus	minus	neu
Maßnahme 1.		74.331,--	104.869,--
Maßnahme 2.			4.455.300,--
Maßnahme 3.	427.063,--		2.362.563,--
Maßnahme 4.		66.119,--	524.531,--
Maßnahme 5.		97.718,--	45.632,--
Maßnahme 6.		174.360,--	955.640,--
Maßnahme 7.			184.857,--
Maßnahme 8.		14.535,--	89.465,--
<b>Summe</b>	<b>427.063,--</b>	<b>427.063,--</b>	<b>8.762.857,--</b>

Die Angaben sind in Euro.

### Ziel 5b-Programm Vorarlberg Unterprogramm 2(EFRE)

Die in den folgenden Maßnahmenblättern zugrundeliegenden Daten entsprechen den Änderungen der 4. Begleitausschusssitzung vom 13. September 1999 in St. Pölten. Die Genehmigung der im Begleitausschuss beantragten Änderungen durch die Kommission sind mit der Entscheidung K(1999)4967 vom 21.12.1999, als Änderung der Entscheidung der Kommission K(95)3173/7 vom 4. Dezember 1995, zuletzt geändert durch die Entscheidung K(99)3158 vom 29. September 1999, genehmigt und der Höchstbetrag der Strukturfonds auf 7,576 Millionen Euro festgesetzt.

#### 4. Verwendung der Technischen Hilfe in Zusammenhang mit Verwaltung und Begleitung der Intervention

##### Checklistenpunkt 12

## **Ziel 5b-Programm Vorarlberg (EAGFL – Teil) Technische Hilfe für die Jahre 1995 - 1999**

Für die Jahre 1995 bis 1999 sind im Vorarlberger Ziel 5b-Programm die Förderungsmittel für **Technische Hilfe** im Bereich **EAGFL** wie folgt eingesetzt worden:

### **I. Studien und Pilotprojekte:**

Sieben Projekte sind aus TH unterstützt worden, es handelt sich durchwegs um die Heranziehung externer Hilfe für die Untersuchung / Überprüfung von Grundlagen für die Inangriffnahme von konkreten Projekten.  
Kosten und Förderung siehe tabellarische Zusammenstellung.

### **II. Öffentlichkeitsarbeit und Publizität**

Grundsätzlich ist zu sagen, dass für die genehmigten Projekte durchwegs Medienberichte für die Lokalpresse verfasst wurden.  
In diversen Veröffentlichungen wurde zusätzlich über die EU Regionalförderung informiert (zum Beispiel VORUM); diese Informationen waren nicht kostenrelevant.

Darüberhinaus wurde eine so genannte Ziel 5b Konferenz für alle Interessierten und potenziellen Förderungsempfänger im Zentrum des Ziel 5b Gebietes veranstaltet und eine öffentlichkeitswirksame Veranstaltung zum Thema Alpwirtschaft.

Kosten und Förderung siehe tabellarische Zusammenstellung.

### **III. Evaluierung der Programme Ziel 5b und Leader II**

Für die Zwischenevaluierung und die Ex Post Evaluierung sind Kosten zu 100 % aus der TH bestritten worden. Die Beträge sind der tabellarischen Zusammenstellung zu entnehmen.

### **IV. Kostenarten**

Grundsätzlich ist anzumerken, dass die entstehenden Kosten der **Kategorie Sachkosten** zuzuordnen sind.

Technische Hilfe: EAGFL Ziel 5b-Programm Vorarlberg 1995 bis 1999, in ATS					
		Gesamt- kosten	EU	National	Privat
I.	Studien u. Pilotprojekte	461.379.--	109.137.--	202.686.--	149.556.--
II.	ÖA + Publizität	76.619.--	26.817.--	49.802.--	0
III.	Evaluierung	193.169.--	67.610.--	125.559.--	0
	Gesamtsummen	731.167.--	203.564.--	378.047.--	149.556.--

### Ziel 5b-Programm Vorarlberg (EFRE – Teil)

Im EFRE-Bereich gliedern sich die Bewilligungen im Rahmen der technischen Hilfe (UP3, M2) wie folgt:

- EU-Info-Broschüre „EU-Regionalförderung in Vorarlberg“	74.164,--
- Regionalmanagement 95 und 96	987.500,--
- Regionalmanagement 97	700.450,--
- Regionalmanagement 98	612.250,--
- Regionalmanagement 99	572.750,--
- EU-Infoveranstaltung	68.880,--
- Studie „Bad Lingenau“	46.904,--
- Regionalmanagementzeitschrift „Spektrum“	479.698,--
- Projektstudie „Küblerdorf Laterns“	38.016,--
- EFRE-Monitoring beim ERP-Fonds	140.526,--
- ÖROK-Programmsekretariat	32.428,--
- Instrumentalisierung lokaler Arbeitsgruppen	519.360,--
- Aktivitäten BKA	10.173,--
- Verbuchungsprogramm der EU-Gebärung	200.000,--
- Kooperationsprojekt „Handwerksausstellung Bezau“	60.000,--
- Entwicklungskonzept „Wirtschaftsinitiative Bregenzerwald“	1.000.000,--
- Wälderpost	102.348,--
- Kooperationsinitiative Weißtannenmöbel	500.000,--
- elektron. Datenaustausch (Studie)	5.806,--
- Reisekosten für Begleitausschuss	9.809,--
- Evaluierung Ziel 5b	15.144,--
- Erstellung EPPD (ehemals Ziel 5b)	560.000,--

**GESAMTBEWILLIGUNGEN in den Jahren  
1995 - 1999**

**ATS 6.736.206,--**

davon EFRE:       ATS 3.362.082,--

davon National:   ATS 3.374.124,--

In dieser Maßnahme wurde einerseits das abwicklungstechnische Know-how der mit der Programmdurchführung betrauten Dienststellen verbessert, die Durchführungs- und Koordinierungskapazitäten gestärkt und die Inanspruchnahme externer Unterstützung gesichert. Die fehlende Erfahrung mit der Abwicklung integrierter Regionalprogramme zu Beginn der Programmplanungsperiode 1995 verlangte von allen beteiligten Stellen die Erreichung eines gemeinsamen abwicklungstechnischen Standards sowie die Entwicklung von Kooperationsmechanismen und Koordinierungsstrukturen. Die Durchführung eines mehrjährigen Förderprogramms erfordert eine laufende Beobachtung der Umsetzung und allfällige Anpassung an geänderte Situationen. Dazu war einerseits die Installierung des Begleitausschusses vorgesehen. Damit dieser Ausschuss jedoch seine Kompetenzen zur Programmanpassung effektiv wahrnehmen konnte, benötigte er laufend Informationen über die Programmumsetzung. Dies sollte durch das Monitoring- und Begleitsystem geliefert und entsprechend aufbereitet werden.

In dieser Maßnahme wurden im wesentlichen die technische/operative Umsetzung des Zielprogramms auf Landesebene umgesetzt. Die durchführenden Stellen wurden bei ihrer Abstimmung und Aufgabenerfüllung unterstützt und lieferte rechtzeitig Erkenntnisse über Schwierigkeiten bei der Durchführung von einzelnen Maßnahmen.

Als erfolgreich kann diese Maßnahme angesehen werden, da die zu Programmbeginn unausweichlichen Engpässe in der Programmabwicklung beseitigt werden konnten. Weiters konnte ein gemeinsamer abwicklungstechnischer Standard erreicht werden und ein termingerechtes Zusammenspiel aller beteiligten Stellen inklusive der mit Monitoring und Evaluierung Beauftragten erreicht werden.

#### 5. Additionalität der Beihilfen in Form von Tabellen

Die Nachweise der Additionalität 1995-1999 wurden mit folgenden Schreiben an die zuständigen Stellen der EK übermittelt:

Ziel 5b:

5. Oktober 2000; G.Z. 3.14/Add – 2219/00

#### 6. Tätigkeiten im Rahmen der Information und Publizität (Liste der Publikationen und Veranstaltungen im Zusammenhang mit dem Programm (von allen Programmpartnern)

##### Checklistenpunkt 13

Alle vorgesehenen Standardmaßnahmen im Bereich „Information und Publizität“ – insbesondere im Hinblick auf die Information der Projektträger – wurde getroffen.

In sämtlichen Förderzusageschreiben wird auf die EU-Kofinanzierung im Rahmen des Ziel 5b-Programmes hingewiesen.

Neben unzähligen Informationsveranstaltungen wurde die Bevölkerung regelmäßig via Pressemeldungen v.a. projektbezogen über die EU-Regionalpolitik informiert.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurde die Broschüre „EU-Regionalförderung in Vorarlberg“ erstellt, welche dem Begleitausschuss bereits zur Kenntnis gebracht wurde. An die Projekt- und Schulungsträger werden Tafeln mit ESF-Logo mit Hinweis auf ESF-Kofinanzierung versendet, die in den Schulungsräumlichkeiten anzubringen sind.

Die Internet-Präsentation der Vorarlberger Landesregierung mit eigenen Web-Seiten präsentiert die Maßnahmen der Regionalförderung sowie nennt die entsprechenden Ansprechpartner für Informationen. Ebenfalls besteht ein Link zu den Info-Seiten der Europäischen Kommission (v.a. für von der Kommission geförderten Programme).

Es wird weiters auf die Unterlage des ÖROK-Unterausschusses Regionalwirtschaft hingewiesen, die Angaben zu den in der Periode 1995-1999 getroffenen Publizitätsmaßnahmen aller regionalen Gemeinschaftsinitiativen- und Zielprogramme sowie horizontaler Gemeinschaftsinitiativenprogramme mit räumlich begrenztem Wirkungsbereich enthält. Diese Unterlage ist am 6. November 2000 von der Geschäftsstelle der Österreichischen Raumordnungskonferenz an die Europäische Kommission, GD Regionalpolitik, übermittelt worden (vgl. G.Z. 4.04 – 2466/00).

7. Beachtung der Gemeinschaftspolitiken auf Maßnahmenebene (Wettbewerbsregeln, Vergabe öffentlicher Aufträge, Gleichbehandlung von Frauen und Männern, Umweltschutz inkl. Studien über Auswirkungen auf die Umwelt)  
incl. Beschreibung der Berücksichtigung der Gemeinschaftspolitiken, allfälliger Abweichungen und flankierender Maßnahmen

Checklistenpunkte 14 und 15

Alle von der Europäischen Union als prioritär eingestuften übergreifenden Politiken, insbesondere

- Wettbewerbsregeln
- Vergabe öffentlicher Aufträge
- Gleichbehandlung von Männern und Frauen
- Umweltschutz

wurden sorgfältig beachtet.

Die Rechtsinstrumente für die Vergabe der Fördermittel sind in den einzelnen Maßnahmenblättern angeführt.

## C. FINANZIELLE DURCHFÜHRUNG

1. Zusammenfassung der Verwirklichungen, der Ergebnisse und der Auswirkungen auf Programmebene; Angabe der Aktivitäten zur Berücksichtigung dieser Ergebnisse

### EAGFL-Teil

Zum 31. Dezember 2001 stellt sich zusammenfassend der Umsetzungsstand des Ziel 5b-Programmes Vorarlberg im EAGFL-Teil folgendermaßen dar:

**EAGFL -Teil** = Unterprogramm 1, Land - und Forstwirtschaft:

geförderte Projekte:		205
Gesamtaufwand für Projekte:	öS	292,2 Mio
ausbezahlte Förderungsmittel:	öS	115,7 Mio
davon EAGFL	öS	42,6 Mio

Die 205 geförderten EAGFL - Projekte verteilen sich auf die einzelnen Maßnahmen wie folgt:

Maßnahme 1:	5
Maßnahme 2:	75
Maßnahme 3:	31
Maßnahme 4:	1
Maßnahme 5:	6
Maßnahme 6:	70
Maßnahme 7:	6
Maßnahme 8:	11

Die Programmausschöpfung ist zu etwas mehr als 95% geglückt.

Der Schwerpunkt des Unterprogrammes 1 - bildet eindeutig die Maßnahme 2 - Veredelung und Vermarktung. Wie in weiterer Folge dieses Berichtes dargelegt, wird das auch am erreichten Umsetzungsstand deutlich. Im Ziel 5b Gebiet befinden sich 29 von insgesamt 31 kleineren und mittleren Sennereien in Vorarlberg. Die Hauptinvestitionen seit Beginn der Programmlaufzeit dienen zur Verbesserung der Verarbeitungsbedingungen, der Lagerungs- und Pflegeeinrichtungen und zur Steigerung des Absatzes in Ort und Region. Es ist das Ziel, möglichst viele der Sennereistandorte zu erhalten, dazu sind/wären Investitionen in „Hardware“ notwendig. Damit wurden auch die Voraussetzungen für die Umstellung/ Verlagerung der Produktion hin zu höherpreisigen Käsesorten und zur Qualitätssicherung geschaffen. Das ist in sehr hohem Maße gelungen, so werden derzeit noch 1/3 der Emmentalmengen erzeugt wie vor dem Eintritt in das Ziel 5b Programm. Ein stark dem Preisdruck ausgeliefertes Massenprodukt wurde also in hohem Maße durch Spezialprodukte ersetzt, die auch auf einem

preisstabileren Markt abgesetzt werden können. Die Forcierung des professionellen Direktverkaufs von Käse und Milchprodukten ab Sennerei und die Rationalisierung der Verarbeitung konnte zur Absicherung der Betriebsstandorte und zur Stabilisierung der Milchpreise beitragen.

Für die Verbesserung der überregionalen Vermarktung, denn die gesamte Käseproduktion kann weder in der Region noch im Bundesland Vorarlberg verzehrt werden, wurden für Vorarlberger Bergkäse und Vorarlberger Alpkäse (beides geschützte Ursprungsmarken) spezielle Vermarktungsprojekte gestartet, die bis zum heutigen Tag, also bereits über die Programmplanungsperiode hinaus ihre positive Wirkung entfalten. Die einzigartige Sennereistruktur bzw. Struktur der Milchverarbeitung in einer großen Zahl von Betrieben war die wichtigste Grundlage für die Etablierung der „Käsestraße Bregenzerwald“ im Frühjahr 1998. Dabei geht es nicht allein um die Erhöhung des Käseabsatzes und damit der Wertschöpfung, vielmehr um die authentische Vermittlung von Käsekultur und Käsebewusstsein in der Region, um auch den Gästen diese Besonderheit glaubwürdig zu vermitteln - ebenfalls mit dem Ziel der Wertschöpfungssteigerung.

Projekte zur Verstärkung des Marketing der im Ziel 5b Gebiet produzierten hochwertigen und besonderen Lebensmittel sind im Sommer 1998 genehmigt worden.

Ein weiterer Schwerpunkt bildet die Maßnahme 3 - Alpentwicklung.

Bis Ende 1999 waren 37 Alpprojekte aus dem Ziel 5b Programm genehmigt, Ziel war und ist es, langfristig die Bewirtschaftung der Alpen sicherzustellen. Mit Abschluss der Zahlungen haben 31 Projekte Förderungen erhalten. Dazu sind Investitionen in Alpsennereien, in die Verbesserung der hygienischen Verhältnisse oder die Zufahrten notwendig. Viele Bauern im Ziel 5b Gebiet sind auf die Alpung ihres Viehs angewiesen, weil die Flächen im Tal für die Größe des Viehstandes nicht ausreichen würden. Auch diese Investitionen reihen sich ein in die Logik einer großen Tradition in der Käseproduktion und das Ziel der Wertschöpfungssteigerung. Finanziell unterstützt wurden nur gemeinschaftliche Investitionen.

In der Maßnahme 3 wurde – wie den Finanztabellen zu entnehmen ist – die größte Übergenehmigung vorgenommen, um das Programmvolumen sicher ausschöpfen zu können.

In der Maßnahme 4 - Biomasse ist 1997 ein örtliches Energieversorgungsprojekt (Fernwärme aus Hackschnitzel) genehmigt worden, das die Maßnahme 4 ausgeschöpft hat.

Eine große Zahl an Projekten ist in der Maßnahme 6 - Gemeindeentwicklung zu verzeichnen. Von zwei „Großprojekten“ zur Verbesserung der Basisinfrastruktur in kleinen Ortschaften und der Förderungszusage für Flurbereinigungsprojekte mit größeren Kosten abgesehen, ist das finanzielle Volumen der einzelnen Projekte vergleichsweise gering.

Die nicht unbeträchtlichen (beim BA 98 bzw 99 genehmigten) Mittelreduzierungen in den Maßnahmen 1 und 5 trugen der Tatsache Rechnung, dass diese beiden Maßnahmen in weit geringerem Ausmaß als ursprünglich budgetiert ausgenützt werden konnten.

- auf Maßnahmenebene: Maßnahmenblätter Abschnitt F
- auf Schwerpunkt/Unterprogramm-Ebene
- auf Programmebene: Vergleichende Tabellen der geplanten, bewilligten und ausbezahlten Mittel

#### EFRE-TEIL

Per 31. Dezember 2001 stellt sich zusammenfassend der finanzielle Umsetzungsstand des Ziel 5b-Programmes Vorarlberg im EFRE-Teil folgendermaßen dar:

Der EFRE-TEIL gliedert sich in das Unterprogramm 2, Tourismus und das Unterprogramm 3, KMU.

Genehmigte Projekte:		399
Investitionsvolumen:	ATS	784.098.043,--
genehmigte Fördersumme:	ATS	91.719.574,--
davon EFRE:	ATS	45.289.196,--
ausbezahlte Fördersumme:	ATS	91.719.574,--
davon EFRE:	ATS	45.289.196,--

Die 399 genehmigte EFRE-Projekte verteilen sich auf die einzelnen Maßnahmen wie folgt:

UP2, Maßnahme 1:	64
UP3, Maßnahme 1:	305
UP3, Maßnahme 2:	30

Im Tourismusbereich liegt der Schwerpunkt des Vorarlberger Ziel 5b-Programms auf der Entwicklung eines wertschöpfungsstarken, natur- und umweltorientierten Qualitätstourismus mit touristischen Spezialangeboten im gegebenen natürlichen Umfeld. Durch die begonnene Umsetzung des Programmplanungsdokumentes konnten bereits 645 Qualitätsbetten nachhaltig gesichert und 48 qualitativ hochwertige neue initiiert werden. Auch im Bereich Schaffung neuer Arbeitsplätze konnten erste Teilerfolge erzielt werden. Mit einer Fördersumme von rund ATS 26 Mio. wurde ein Investitionsvolumen von knapp ATS 150 Mio. aktiviert. Neben betrieblichen Qualitätsinvestitionen sind es vor allem eine gezielte Marketingoffensive

und das Schaffen einer entsprechenden touristischen Infrastruktur die zur Zielerreichung beitragen werden.

Im Gewerbebereich konnten bereits 228 Projekte – die ausschließlich von KMU's initiiert wurden – erfolgreich zur Strukturverbesserung der mittelständischen Wirtschaft im Vorarlberger Ziel 5b-Gebiet beitragen. Durch diese Maßnahmen konnten 736 Arbeitsplätze nachhaltig gesichert und 260 neu geschaffen werden. Durch einen Gewerbe-/Dienstleistungspark Bregenzerwald, dessen Vorarbeiten bereits 1996 begannen, werden langfristige Erfolge erwartet.

- Auf Maßnahmenebene  
vgl. Maßnahmenblätter in Anhang
- Auf Schwerpunkt/Unterprogramm-Ebene  
vgl. Tabelle im Anhang
- Auf Programmebene  
vgl. Tabelle im Anhang

## 2. Von der Kommission erhaltene Zahlungen

### Checklistenpunkte 16- 19

vgl. Tabelle im Anhang

## D. BEWERTUNGEN

### 1. Allgemeine Beschreibung der durchgeführten Bewertungstätigkeit

#### Checklistenpunkt 24

##### Zwischenbewertung

Die Begleitausschüsse für die Ziel 5b- und LEADER II- Programme (1995-1999) der Bundesländer Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, Steiermark, Tirol und Vorarlberg haben die Geschäftsstelle der Österreichischen Raumordnungskonferenz beauftragt, die Gutachter für die Zwischenevaluierungen auf Basis einer Ausschreibung zu ermitteln, durch die Begleitausschüsse auswählen zu lassen und als Auftraggeber zu fungieren. In Entsprechung dieses Beschlusses wurden die Arbeiten zur Zwischenbewertung im Jahre 1997 vergeben. Für jedes Bundesland wurde eine eigene Bewertung durchgeführt und die Ergebnisse dieser Zwischenbewertungen in einer österreichweiten Zusammenschau vergleichend zusammengefasst.

Die Zwischenbewertungen für die Bundesländer Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg und Vorarlberg wurden unter der Federführung von Regional Consulting Ziviltechniker GmbH unter der Mitarbeit von L&R Sozialforschung (Wien) und Euroconsultants (Thessaloniki, Griechenland) erstellt. Die Zwischenbewertungen für die Bundesländer Kärnten, Steiermark und Tirol wurden unter der Federführung des Österreichischen Forschungszentrums Seibersdorf unter Mitarbeit von Technopolis (Brighton, UK), des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung (Wien), des Institutes für Höhere Studien (Wien) sowie des Institutes für Geografie der Universität Innsbruck erstellt. Die österreichweite Zusammenschau wurde vom Österreichischen Forschungszentrum Seibersdorf durchgeführt und im Jahre 1999 im Rahmen der ÖROK - Schriftenreihe (Nummer 144) publiziert.

#### Ex-post-Bewertung

Die Begleitausschüsse der Ziel 5b- und LEADER II-Programme (1995-1999) der Bundesländer Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, Steiermark, Tirol und Vorarlberg haben Einvernehmen erzielt, die Ex-post-Evaluierungen im Rahmen einer „Gemeinsamen Bewertung“ vorzunehmen. Durch die österreichweite Anwendung der gleichen Struktur und Methode sollten vergleichbare Ergebnisse der Bewertungsarbeiten erzielt werden.

Der Geschäftsstelle der Österreichischen Raumordnungskonferenz wurde dazu in der vierten Gemeinsamen Sitzung der Begleitausschüsse vom 13. September 1999 in St. Pölten der Auftrag erteilt, als Auftraggeber zu fungieren und die Arbeiten für die Ex-post-Evaluierung einzuleiten. In Entsprechung dieses Auftrages wurde im Dezember 1999 die Bietergemeinschaft ARC Seibersdorf Research GmbH, Regional Consulting Ziviltechniker GmbH (RC) sowie Lechner & Reiter Sozialforschung OEG (L&R) mit der Durchführung der Ex-post-Bewertung beauftragt.

Nach Abschluss der Bewertungsarbeiten und positiver Beschlussfassung durch die Begleitausschüsse und die Europäische Kommission wurden die Ergebnisse im Jahre 2002 im Rahmen der ÖROK-Schriftenreihe (Nummer 161) publiziert.

2. Beschreibung allfälliger anderer themenspezifischer Bewertungen od. Analysen (so weit vorhanden)

#### Checklistenpunkt 25

Es wurden außer den o.a. Evaluierungen keine weiteren themenspezifischen Bewertungen durchgeführt.

3. Zusammenfassung der Ergebnisse; Vorschläge und Empfehlungen für Anpassungen, die sich aus den Bewertungen ergeben

#### Checklistenpunkte 26 und 27

### Zwischenbewertung

Zu diesem Punkt wird auf das Kapitel D (Zusammenfassende Einschätzung der Programmumsetzungen und Empfehlungen zur Optimierung der Umsetzung der Ziel-5b- und LEADER-II-Programme in Österreich) des Berichtes zur „Zwischenbewertung der Ziel 5b- und LEADER II-Programme 1995-1999 in Österreich“ verwiesen, der in der Schriftenreihe der Österreichischen Raumordnungskonferenz veröffentlicht ist (ÖROK-Schriftenreihe Nummer 144; Wien 1999; ISBN: 3-85186-052-7).

### Ex-post-Bewertung

Zu diesem Punkt wird auf die „Kurzfassung“ sowie die Kapitel „Empfehlungen“ verwiesen, die im Bericht der „Ex-post-Evaluierung der Ziel 5b- und LEADER II-Programme 1995-1999 in Österreich; Band I (Ziel 5b); Band II (LEADER II)“ enthalten ist, der in der Schriftenreihe der Österreichischen Raumordnungskonferenz veröffentlicht ist (ÖROK-Schriftenreihe Nummer 161/I und 161/II; Wien 2002; ISBN: 3-85186-069-1).

## **E. KONTROLLTÄTIGKEITEN**

### **1. Etwaige Änderungen im Kontrollsystem**

#### Checklistenpunkt 28

Im Bereich der Maßnahme 1 Land- und Forstwirtschaft erfolgte keine Änderung des Abwicklungs- und Kontrollsystems.

Die jeweiligen Förderstellen gewährleisteten, dass bei den aus SF-Mitteln kofinanzierten Projekten deren Übereinstimmung mit den Förderungs-Voraussetzungen des Programms sowie die sachliche und rechnerische Richtigkeit der Abrechnungen über die förderfähigen Ausgaben und die zu gewährenden Förderbeträge laufend - ggf auch vor Ort - kontrolliert wurde.

Die Finanzsystemkontrolle wird - im Einvernehmen mit den Vertragspartnern aller anderen regionalen Strukturfonds-Zielprogramme in Österreich - unter der Koordination des BMF von den fondskorrespondierenden Bundesressorts durchgeführt. Diese stellen sicher, dass die Finanzkontrolle personell und organisatorisch getrennt von den Agenden der Zahlstelle erfolgt. Die nationalen Finanzkontrollstellen arbeiten im Sinne der 1998 zwischen Österreich und der Europäischen Kommission abgeschlossenen Verwaltungsabgabe mit den Finanzkontrollbehörden der Europäischen Kommission sowie mit dem Europäischen und österreichischen Rechnungshof und den entsprechenden Kontrolleinrichtungen auf Landesebene zusammen.

Die Finanzkontrolle wird für den EFRE vom Bundeskanzleramt, Abteilung IV/3 vorgenommen.

Im Amt der Vorarlberger Landesregierung übernimmt die Abteilung IIIc, Gebarungskontrolle, eine von den Förderstellen unabhängige Abteilung, die interne Kontrolle vor allem hinsichtlich des Fördersystems. Weiters ist auch der Landesrechnungshof mit allfälligen Prüfaufgaben diesbezüglich betraut.

## 2. Von den zuständigen Stellen des Mitgliedstaates durchgeführte Kontrollen

### Checklistenpunkt 29

Bei der zuständigen Ziel 5b-Abwicklungsstelle in der Agrarbezirksbehörde Bregenz erfolgte vom 2. bis 13. Juni 1997 eine Kontrolle des österreichischen Rechnungshofes.

Vom 23. bis 27. März 1998 erfolgte eine innerösterreichische EFRE-Finanzkontrolle unter Federführung des Bundeskanzleramtes und der Innenrevision des Bundesministeriums für Finanzen.

Vom 27.9. bis 1.10. 1999 wurde vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft (Prüfstelle 2 der Buchhaltung) das Ziel 5b und Leader II Programm überprüft. Es erfolgte eine System- und eine Vor Ort Prüfung von Projekten.

Weiters erfolgte im Zeitraum vom 2. bis 6. Oktober 2000 im Amt der Vorarlberger Landesregierung und bei Projektträgern eine Kontrolle durch das Bundeskanzleramt.

Am 17. und 18. April 2001 erfolgte eine neuerliche Prüfung des Ziel 5b und des Leader II Programms durch das BMLFUW. Bei dieser Prüfung erfolgten grundsätzlich Vor Ort Prüfungen von Projekten.

## 3. Ergebnisse dieser Kontrolltätigkeiten

### Checklistenpunkt 30

Es sind bei den Überprüfungen durch den österreichischen Rechnungshof 1997 und das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft im Jahre 1999 und 2001 keine Mängel beanstandet worden, die zu einer Änderung der Kontroll- und Abwicklungsstruktur Anlass gegeben hätten.

Es wurden bei den vom BKA und Finanzministerium durchgeführten Kontrollen keine Unregelmäßigkeiten festgestellt. Ebenso wurden gemäß Bericht des Bundeskanzleramtes für die Prüfung im Oktober 2000 keine gravierenden Mängel bei der Abwicklung festgestellt.

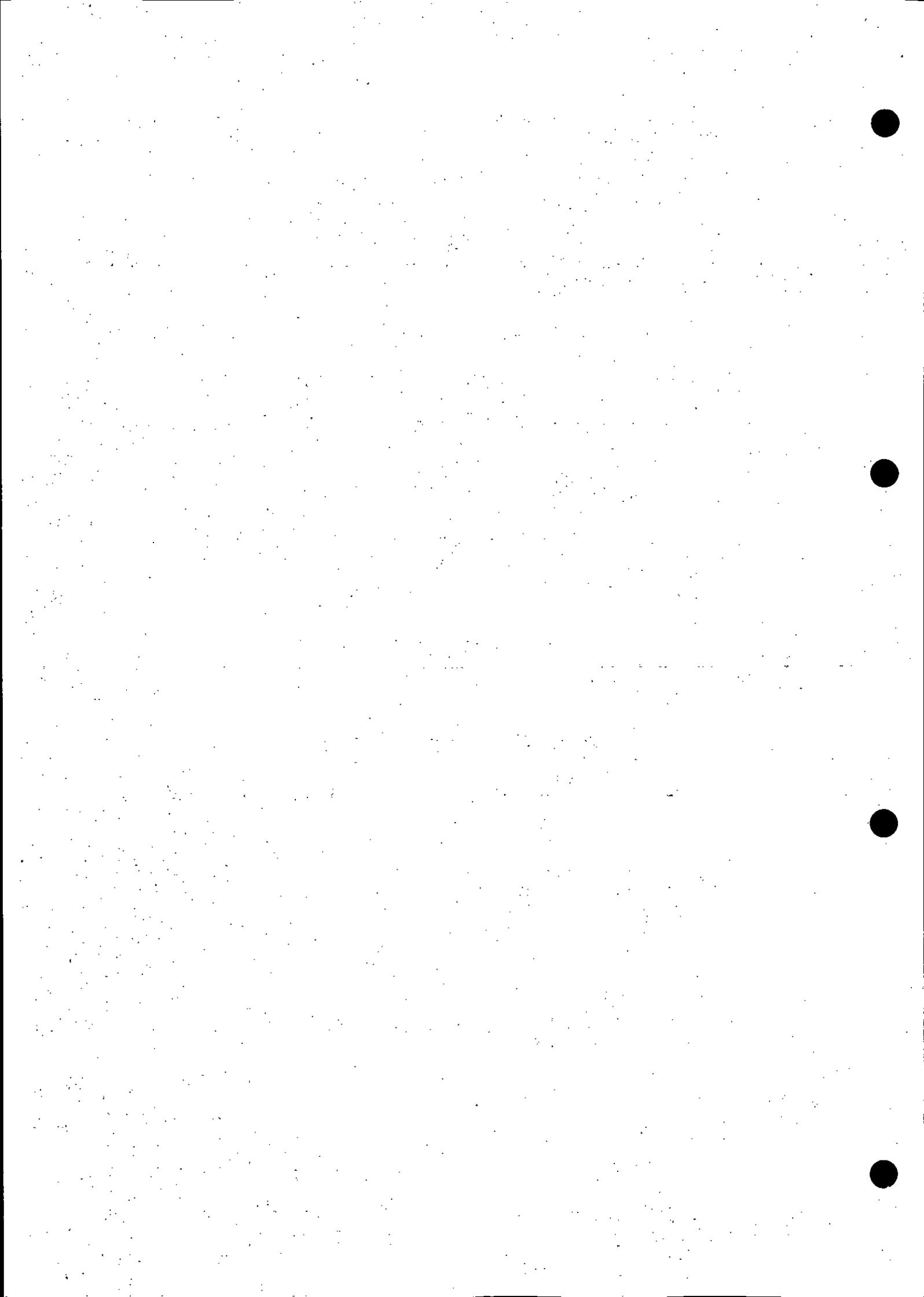
4. Ergebnisse der von den Gemeinschaftsorganen (Rechnungshof, Kommission, OLAF) durchgeführten Kontrollen und daraus resultierende Aktivitäten des Mitgliedstaates (auf der Grundlage der von der EK übermittelten Berichte)

Checklistenpunkt 31

Siehe Bericht der Rechnungshofes, es wurden keine Unregelmäßigkeiten festgestellt.

**F. QUANTITATIVE BESCHREIBUNGEN / INDIKATOREN**

zu den Punkten 20-23: Indikatoren



Programm: Ziel 5b Vorarlberg  
ARINCO Nr.: 95.AT.06.007

Erstellungsdatum: 07/06/2002

### Maßnahmenblatt

UP1: Land - und Forstwirtschaft

M 1: Verbesserung der Einkommenssituation für landwirtschaftliche Betriebe durch Ausbau und Schaffung neuer Erwerbskombinationen

Inhalt: Aufwendungen zur Schaffung organisatorischer Voraussetzungen für die Entwicklung neuer Erwerbsquellen, Schlüsseltechnologie für die Erzielung von Einkommen, wobei die Aktivitäten gleichzeitig einer größeren Zahl von Landwirten letztlich zugute kommen sollen.

Finanzplanung (öffentliche Mittel) 1995 - 1999 in TOS<sup>1</sup>:  
Beteiligter EU-Fonds: EAGFL

1.443 ATS

#### 1. Finanzieller Durchführungsstand der Maßnahme:

Gesamte öffentliche Ausgaben							
Jahr	Daten aus dem EPPD	Durchführung					Voraus-sichtlicher Finanzmittel-bedarf
		Stand gem. letzter Änderung der Finanztabelle durch den Begleitausschuß	Von der Förderstelle (Endbegünstigter) bewilligter Betrag		Von der Förderstelle (an den Förderungsempfänger) ausbezahlter Betrag		
	TOS	TOS	TOS	% v. 3	TOS	% v. 3	TOS
1	2	3	4	5	6	7	8
1995+1996	2.946	528	0	0,00%	0	0,00%	
1997	1.531	220	70	31,82%	70	31,82%	
1998	1.566	282	286	101,42%	286	101,42%	
1999	1.607	413	1.059	256,42%	210	50,85%	
					469		
Gesamt	7.650	1.443	1.415	98,06%	1.035	71,73%	

<sup>1</sup> TOS = Tausend österreichische Schilling; 1 ECU = ATS 13,7600

2. Auswirkungen auf die regionale Entwicklung	Im Berichtszeitraum sind die Auswirkungen in der Region mangels einer ausreichenden Zahl von Projekten kaum abschätzbar;
3. Eingesetzte Instrumente / Rechtsgrundlagen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sonderrichtlinie für die Förderung von Investitionen in der Landwirtschaft</li> </ul>
4. Zahl der im Berichtszeitraum genehmigten Projekte	5 Projekte
5. Summe der im Berichtszeitraum finanzierten Projektkosten	ATS 2.877.000.-- (geförderte Kosten)
6. Wirksamkeit	Insbesondere die Einrichtung des Maschinenring Service hat zu einem nachhaltig positiven Ergebnis für eine große Zahl von Bauern geführt. Sie können regelmäßig, gewerberechtlich und sozial gut abgesichert außerlandwirtschaftliche Einkommen erwirtschaften.
7. Effizienz	
8. Allgemeine Bemerkungen	Die Maßnahme I wurde bei weitem nicht in dem Maße genutzt wie zu Beginn der PPP eingeschätzt. Wenngleich es gelungen ist mit der Etablierung des Maschinenringservice eine regional gut wirksame Einrichtung zu schaffen; die ursprünglich dafür vorgesehenen öffentlichen Mittel konnten wegen zu guter Einnahmenentwicklung nicht ausgeschöpft werden.

Programm: Ziel 5b Vorarlberg  
ARINCO Nr.: 95.AT.06.007

Erstellungsdatum: 07/06/2002

### Maßnahmenblatt

UP1: Land - und Forstwirtschaft

M2: Veredelung und regionale Vermarktung; Kooperation mit Gastronomie und Gewerbe

Inhalt: Investitionen in die Verarbeitung, Lagerung, Pflege von Käse; Verbesserung der betrieblichen Abläufe zur Kosteneinsparung; Verlagerung der Käseproduktion zu höherpreisigen Segmenten (Bergkäse, Schnittkäse); Investition in die Vermarktung (Sennereiläden, Marketing, Zusammenarbeit)

Finanzplanung (öffentliche Mittel) 1995 - 1999 in TOS<sup>2</sup>:  
Beteiligter EU-Fonds: EAGFL

61.305 ATS

#### 1. Finanzieller Durchführungsstand der Maßnahme:

Gesamte öffentliche Ausgaben							
Jahr	Daten aus dem EPPD	Durchführung					Voraus-sichtlicher Finanzmittel-bedarf
		Stand gem. letzter Änderung der Finanztabelle durch den Begleitausschuß	Von der Förderstelle (Endbegünstigter) bewilligter Betrag		Von der Förderstelle (an den Förderungsempfänger) ausbezahlter Betrag		
	TOS	TOS	TOS	% v. 3	TOS	% v. 3	TOS
1	2	3	4	5	6	7	8
1995+1996	17.662	22.433	9.751	43,47%	9.751	43,47%	
1997	9.182	9.330	7.698	82,51%	7.698	82,51%	
1998	9.383	11.981	8.618	71,93%	8.618	71,93%	
1999	9.636	17.561	35.237	200,65%	6.379	36,32%	
					25.038		
Gesamt	45.863	61.305	61.304	100,00%	57.484	93,77%	

<sup>2</sup> TOS = Tausend österreichische Schilling; 1 ECU = ATS 13,7600

2. Auswirkungen auf die regionale Entwicklung	Die Sennereinvestitionen - in die Produktion und die Vermarktung - haben zur Imagehebung von Käse und dessen Produktion sehr wesentlich beigetragen; Käse gilt verstärkt als das Leitprodukt in der Ziel 5b Region, über / durch Käse haben sich Verbindungen zwischen Produzenten, Gastronomie und Konsumenten gebildet.
3. Eingesetzte Instrumente / Rechtsgrundlagen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sonderrichtlinie für die Förderung von Investitionen in der Landwirtschaft</li> </ul>
4. Zahl der im Berichtszeitraum genehmigten Projekte	75 Projekte
5. Summe der im Berichtszeitraum finanzierten Projektkosten	ATS 163,166 Mio. (geförderte Kosten)
6. Wirksamkeit	Umstellung der Sennereien auf höherpreisige Produkte und hohe Flexibilität in der Produktion ist möglich; In einer Reihe von Verarbeitungsbetrieben sind alle Voraussetzungen für die Produktion des ursprungsgeschützten Produktes „Vorarlberger Bergkäse“ gegeben. Ebenso hat sich der Grad der Direktvermarktung ab Sennerei bedeutend erhöht, die baulichen Maßnahmen waren Voraussetzung dafür, dass Sennereien in die Marktoffensive gehen können und sie tun dies!
7. Effizienz	
8. Allgemeine Bemerkungen	Sennereien sind eine sehr wichtige Basis für die Etablierung der Käsestraße Bregenzerwald und die authentische Vermittlung der Käselandschaft.

Programm: Ziel 5b Vorarlberg  
 ARINCO Nr.: 95.AT.06.007

Erstellungsdatum: 07/06/2002

### Maßnahmenblatt

UP1: Land - und Forstwirtschaft

M 3: Alpentwicklung

Inhalt: Investitionen in die Verarbeitung, Lagerung, Pflege von Käse (Alpsennereien); Verbesserung der infrastrukturellen Verhältnisse (Zufahrten, Elektrifizierung; bauliche Investitionen für die Tierhaltung und den Umweltschutz auf Gemeinschaftsalpen; besonders Augenmerk wird auf die Verbesserung der Wasserhygiene gelegt.

Finanzplanung (öffentliche Mittel) 1995 - 1999 in TOS<sup>3</sup>:  
 Beteiligter EU-Fonds: EAGFL

32.509

#### 1. Finanzieller Durchführungsstand der Maßnahme:

Gesamte öffentliche Ausgaben							
1	TOS	Stand gem. letzter Änderung der Finanztabelle durch den Begleitausschuß	Von der Förderstelle (Endbegünstigter) bewilligter Betrag		Von der Förderstelle (an den Förderungsempfänger) ausbezahlter Betrag		Voraus-sichtlicher Finanzmittel-bedarf
	2	TOS	TOS	% v. 3	TOS	% v. 3	TOS
			4	5	6	7	8
1995+1996	13.585	11.896	6.760	56,83%	6.760	56,83%	
1997	7.059	4.948	3.287	66,43%	3.287	66,43%	
1998	7.215	6.353	6.255	98,46%	6.788	106,85%	
1999	7.408	9.312	23.779	255,36%	5.573		
					10.610		
<b>Gesamt</b>	<b>35.267</b>	<b>32.509</b>	<b>40.081</b>	<b>123,29%</b>	<b>33.018</b>	<b>101,57%</b>	

<sup>3</sup> TOS = Tausend österreichische Schilling; 1 ECU = ATS 13,7600

2. Auswirkungen auf die regionale Entwicklung	Verbesserung und Festigung der Alpbewirtschaftung besonders im Großen Walsertal und im hinteren Bregenzerwald Das hat direkte Auswirkungen auf die Tourismusedwicklung, weil „Landschaft“-bewirtschaftete Alpen- ein ungeheuer wichtiges Kapital für die Region ist. Gerade in den peripheren Gebieten - auch innerhalb des Ziel 5b Gebietes - tragen Investitionen auch zur Sicherung von Arbeitsplätzen in den Handwerksbetrieben vor Ort bei. Besonderes Augenmerk ist auf die Verbesserung der Hygiene bzw. der Wasserversorgung gelegt.
3. Eingesetzte Instrumente / Rechtsgrundlagen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sonderrichtlinie für die Förderung von Investitionen in der Landwirtschaft</li> </ul>
4. Zahl der im Berichtszeitraum genehmigten Projekte	31
5. Summe der im Berichtszeitraum finanzierten Projektkosten	ATS 73,390 Mio. (geförderte Kosten)
6. Wirksamkeit	Investitionen in die Alpwirtschaft sind durchwegs strukturelle Verbesserungen für lange Zeiträume.
7. Effizienz	
8. Allgemeine Bemerkungen	nahezu alle geförderten Alpen erzeugen Alpkäse mit regionalem Ursprungsschutz, der entweder direkt verkauft wird oder in den Handel kommt. Es konnte ein deutlich höherer Abnahmepreis für dieses Produkt erzielt werden. Die Ergänzung der Käsestraße Bregenzerwald durch Alpen ist eine Bereicherung und entspricht der Logik dieser Idee.

Programm: Ziel 5b Vorarlberg  
ARINCO Nr.: 95.AT.06.007

Erstellungsdatum: 07/06/2002

### Maßnahmenblatt

UP1: Land - und Forstwirtschaft

M 4: Biomasse, nachwachsende Rohstoffe und erneuerbare Energie

Inhalt: Förderung der Beratung, Planung und des Baues von Biomasse - Wärmeversorgungsanlagen sowie von Marketingmaßnahmen zur Verbreiterung des Wissens über moderne Technologien der Biomassenutzung. Grundvoraussetzung für die Förderung ist Wertschöpfung bei Landwirten.

Finanzplanung (öffentliche Mittel) 1995 - 1999 in TOS<sup>4</sup>: 7.218  
Beteiligter EU-Fonds: EAGFL

Finanzieller Durchführungsstand der Maßnahme:

Gesamte öffentliche Ausgaben							
Jahr	Daten aus dem EPPD	Durchführung					Voraus-sichtlicher Finanzmittel-bedarf
		Stand gem. letzter Änderung der Finanztabelle durch den Begleitausschuß	Von der Förderstelle (Endbegünstigter) bewilligter Betrag		Von der Förderstelle (an den Förderungsempfänger) ausbezahlter Betrag		
	TOS	TOS	TOS	% v. 3	TOS	% v. 3	TOS
1	2	3	4	5	6	7	8
1995+1996	2.748	2.642	0	0,00%	0	0,00%	
1997	1.430	1.098	0	0,00%	0	0,00%	
1998	1.462	1.411	5.745	407,16%	5.745	407,16%	
1999	1.501	2.067	1.680	81,28%	932	45,09%	
2000					605		
Gesamt	7.141	7.218	7.425	102,87%	7.282	100,89%	

<sup>4</sup> TOS = Tausend österreichische Schilling; 1 ECU = ATS 13,7600

2. Auswirkungen auf die regionale Entwicklung	Wärmeerzeugung aus Biomasse in der Region ist ein Beitrag zur CO2 Reduktion und zur Schonung der Ressourcen durch die Nutzung reichlich vorhandener Wälder. Förderungszweck ist aber die Schaffung von Wertschöpfung bei Bauern durch die Lieferung von Brennstoff.
3. Eingesetzte Instrumente / Rechtsgrundlagen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sonderrichtlinie für die Förderung von Investitionen in der Landwirtschaft</li> </ul>
4. Zahl der im Berichtszeitraum genehmigten Projekte	1 Projekt
5. Summe der im Berichtszeitraum finanzierten Projektkosten	ATS 16,182 Mio. (geförderte Kosten)
6. Wirksamkeit	
7. Effizienz	
8. Allgemeine Bemerkungen	Die Vorbildwirkung einzelner, gut durchdachter Vorhaben in der Region ist ein angestrebtes Ziel.

Programm: Ziel 5b Vorarlberg  
ARINCO Nr.: 95.AT.06.007

Erstellungsdatum: 07/06/2002

### Maßnahmenblatt

UP1: Land - und Forstwirtschaft

M 5: Kooperation mit dem Tourismus

Inhalt: Ausbau und Aufbau von Angeboten / Initiativen, welche eine Zusammenarbeit zwischen Bauern, Sennereien und Tourismus begünstigen mit dem Ziel, touristische Angebote auch wertschöpfungswirksam für die Bauern zu gestalten.

Finanzplanung (öffentliche Mittel) 1995 - 1999 in TOS<sup>5</sup>:  
Beteiligter EU-Fonds: EAGFL

628

#### 1. Finanzieller Durchführungsstand der Maßnahme:

Gesamte öffentliche Ausgaben							
Jahr	Daten aus dem EPPD	Durchführung					Voraus-sichtlicher Finanzmittelbedarf <sup>5</sup>
		Stand gem. letzter Änderung der Finanztabelle durch den Begleitausschuß	Von der Förderstelle (Endbegünstigter) bewilligter Betrag		Von der Förderstelle (an den Förderungsempfänger) ausbezahlter Betrag		
	TOS	TOS	TOS	% v. 3	TOS	% v. 3	TOS
1	2	3	4	5	6	7	8
1995+1996	1.765	229	0	0,00%	0	0,00%	
1997	918	96	175	182,29%	175	182,29%	
1998	936	123	93	75,61%	93	75,61%	
1999	963	180	414	230,00%			
					218		
Gesamt	4.582	628	682	108,60%	486	77,39%	

<sup>5</sup> TOS = Tausend österreichische Schilling; 1 ECU = ATS 13,7600

2. Auswirkungen auf die regionale Entwicklung	Die im Berichtszeitraum bewilligten Vorhaben können zur besseren Bewusstseinsbildung für den Wert der von Bauern geschaffenen und gepflegten Kulturlandschaft beitragen und sollen die herausragende Qualität bäuerlicher Produkte betonen und Konsumenten verstärkt zum Kauf anregen. Angesichts der geringen Zahl von Projekten ist eine Beurteilung der regionalen Auswirkungen jedoch „gewagt“
3. Eingesetzte Instrumente / Rechtsgrundlagen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sonderrichtlinie für die Förderung von Investitionen in der Landwirtschaft</li> </ul>
4. Zahl der im Berichtszeitraum genehmigten Projekte	6 Projekte
5. Summe der im Berichtszeitraum finanzierten Projektkosten	ATS 1.206.000.--
6. Wirksamkeit	Die Anhebung von Qualität und Angebotsvielfalt auf Bauernhöfen mit Urlaub hat spürbar zu einer Steigerung der Nachfrage und dadurch zu einer höheren Auslastung geführt. Eine regionale Auswirkung ist angesichts der geringen Zahl von Projekten nicht einzuschätzen!
7. Effizienz	
8. Allgemeine Bemerkungen	

Programm: Ziel 5b Vorarlberg  
ARINCO Nr.: 95.AT.06.007

Erstellungsdatum: 07/06/2002

### Maßnahmenblatt

UPI: Land - und Forstwirtschaft

M 6: Gemeindeentwicklung

*Inhalt: Gemeindeentwicklung umfasst die Ausarbeitung von Entwicklungsplanungen, Räumlichen Entwicklungskonzepten, Aufwendungen für die Verbesserung der sozio - kulturellen Verhältnisse, Aufbau und Sicherstellung der „überlebensnotwendigen“ Schlüsseleinrichtungen für Dörfer und Gemeinden um den „inneren Zusammenhalt“ in den Dörfern zu stärken. Gemeindeentwicklung umfasst auch die Neuordnung der Eigentumsverhältnisse an landwirtschaftlichen Grundstücken (Flurbereinigung) bzw. die Förderung der dabei anfallenden Investitionen in die Infrastruktur und den Aufbau eines Erhaltungsmodells für die dauerhafte, kostengünstige, langfristig abgesicherte Instandhaltung der Wege in den ländlichen Gebieten.*

Finanzplanung (öffentliche Mittel) 1995 - 1999 in TOS<sup>6</sup>:  
Beteiligter EU-Fonds: EAGFL

13.700

#### 1. Finanzieller Durchführungsstand der Maßnahme:

Gesamte öffentliche Ausgaben							
Jahr	Daten aus dem EPPD	Durchführung					Voraus-sichtlicher Finanzmittel-bedarf
		Stand gem. letzter Änderung der Finanztabelle durch den Begleitausschuß	Von der Förderstelle (Endbegünstigter) bewilligter Betrag		Von der Förderstelle (an den Förderungsempfänger) ausbezahlter Betrag		
	TOS	TOS	TOS	% v. 3	TOS	% v. 3	TOS
1	2	3	4	5	6	7	8
1995	3.055	2.471	67	2,71%	67	2,71%	
1996	3.150	2.543	639	25,13%	640	25,17%	
1997	3.221	2.085	140	6,71%	140	6,71%	
1998	3.292	2.677	5.656	211,28%	5.181	193,54%	
1999	3.381	3.924	8.982	228,90%	4.179	106,50%	
					3.852		
Gesamt	16.099	13.700	15.484	113,02%	14.059	102,62%	

<sup>6</sup> TOS = Tausend österreichische Schilling; 1 ECU = ATS 13,7600

2. Auswirkungen auf die regionale Entwicklung	Die gestarteten Entwicklungsprojekte sind dazu geeignet, die zukünftige Entwicklung in den Gemeinden zu verbessern. Projekte betreffen die soziale Entwicklung (Kloster-tal), die Entwicklung in der Gesamtheit (Möggers) oder die Erarbeitung wichtiger Entscheidungsgrundlagen für Investitionen unter Beteiligung der Betroffenen. Überhaupt sind Projekte so organisiert, dass interessierte und / oder betroffene Bewohner aktiv an der Entwicklung Ihrer Gemeinde beteiligt werden. 1997 wurden auch konkrete Projekte zur Sicherung /zum Aufbau einer Basisinfrastruktur in kleinen Gemeinden / Orten bewilligt.
3. Eingesetzte Instrumente / Rechtsgrundlagen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Richtlinien der VlbG Landesregierung zur Förderung von Gemeindeentwicklungsplanungen und Fachplanungen</li> </ul>
4. Zahl der im Berichtszeitraum genehmigten Projekte	70
5. Summe der im Berichtszeitraum finanzierten Projektkosten	ATS 30,638 Mio. (geförderte Kosten)
6. Wirksamkeit	Vorhaben tragen im Sinne der Förderungsrichtlinien zur Schaffung gleichwertiger Lebensbedingungen im ganzen Land bei.
7. Effizienz	
8. Allgemeine Bemerkungen	Die Einbeziehung der BürgerInnen ist bei Entwicklungsvorhaben eine Grundvoraussetzung für deren Erfolg, es wird daher besonders auf diese Komponente Wert gelegt.

Programm: Ziel 5b Vorarlberg  
ARINCO Nr.: 95.AT.06.007

Erstellungsdatum: 07/06/2002

### Maßnahmenblatt

UP1: Land - und Forstwirtschaft

M 7: Qualifizierung

Inhalt: finanzielle Förderung für Qualifizierungsmaßnahmen für  
Förderungsempfänger, die Ziel 5 Projekte besser durchführen wollen

Finanzplanung (öffentliche Mittel) 1995 - 1999 in TOS<sup>7</sup>: 2.544  
Beteiligter EU-Fonds: EAGFL

#### 1. Finanzieller Durchführungsstand der Maßnahme:

Gesamte öffentliche Ausgaben							
Jahr	Daten aus dem EPPD	Durchführung					Voraus- sichtlicher Finanzmittel- bedarf
		Stand gem. letzter Änderung der Finanztabelle durch den Begleitausschuß	Von der Förderstelle (Endbegünstigter) bewilligter Betrag		Von der Förderstelle (an den Förderungsempfänger) ausbezahlter Betrag		
	TOS	TOS	TOS	% v. 3	TOS	% v. 3	TOS
1	2	3	4	5	6	7	8
1995	484	459	0		0	0,00%	
1996	496	472	0		0	0,00%	
1997	509	387	0	0,00%	0	0,00%	
1998	522	497	117	23,54%	117	23,54%	
1999	535	729	2.462	337,72%	909	124,69%	
					688		
Gesamt	2.546	2.544	2.579	101,38%	1.714	67,37%	

<sup>7</sup> TOS = Tausend österreichische Schilling; 1 ECU = ATS 13,7600

2. Auswirkungen auf die regionale Entwicklung	Die Qualifizierung auf dem Gebiet der Informatik verschafft auch Bauern im peripheren Bereich Zugang zur modernen Kommunikationstechnologie
3. Eingesetzte Instrumente / Rechtsgrundlagen	Dienstleistungsrichtlinie des Bundes
4. Zahl der im Berichtszeitraum genehmigten Projekte	6 Projekte wurden genehmigt und gefördert
5. Summe der im Berichtszeitraum finanzierten Projektkosten	ATS 4 Mio.
6. Wirksamkeit	Die Wirksamkeit ist spürbar, beispielsweise sind im Rahmen der „normalen“ Förderungsabwicklung immer mehr Bauern auch via email erreichbar. Sie können und tun es auch moderne Managementsoftware für den bäuerlichen Betrieb sinnvoll einsetzen; Das maßgeschneiderte, regionale Schulungsprogramm hat einen deutlichen Beitrag geleistet
7. Effizienz	Das Verhältnis von Mitteleinsatz und Ertrag kann als sehr gut bezeichnet werden. Immerhin konnte mit 1,7 Mio ATS für nahezu 4 Semester ein intensives Trainingsprogramm für mehrere Dutzend Bauern in den Talschaften bestritten werden
8. Allgemeine Bemerkungen	

Programm: Ziel 5b Vorarlberg  
ARINCO Nr.: 95.AT.06.007

Erstellungsdatum: 07/06/2002

### Maßnahmenblatt

UP1: Land - und Forstwirtschaft

M 8: Technische Hilfe

Inhalt: Technische Hilfe in Form von:  
Machbarkeitsuntersuchungen, Projektbegleitungen, Öffentlichkeitsarbeit

Finanzplanung (öffentliche Mittel) 1995 - 1999 in TOS<sup>8</sup>: 1.231  
Beteiligter EU-Fonds: EAGFL

#### 1. Finanzieller Durchführungsstand der Maßnahme:

Jahr	Daten aus dem EPPD	Durchführung					Voraus-sichtlicher Finanzmittel-bedarf
		Stand gem. letzter Änderung der Finanztabelle durch den Begleitausschuß	Von der Förderstelle (Endbegünstigter) bewilligter Betrag		Von der Förderstelle (an den Förderungsempfänger) ausbezahlter Betrag		
	TOS	TOS	TOS	% v. 3	TOS	% v. 3	TOS
1	2	3	4	5	6	7	8
1995 + 1996	548	450	0	0,00%	0	0,00%	
1997	287	187	251	134,22%	251	134,22%	
1998	294	241	218	90,46%	218	90,46%	
1999	302	353	673	190,65%	68	19,26%	
					45		
Gesamt	1.431	1.231	1.142	92,77%	582	47,28%	

Details siehe Abschnitt B Punkt 2.

<sup>8</sup> TOS = Tausend österreichische Schilling; 1 ECU = ATS 13,7600

Programm: Ziel 5b Vorarlberg  
ARINCO Nr.: 95.AT.06.007

Erstellungsdatum: 31/05/2000

### Maßnahmenblatt

UP 2: Tourismus

M 1: Tourismusoffensive

Inhalt: Tourismusentwicklung, Touristische Innovationen; Vermarktungs-  
offensive; Umweltoffensive; Verkehrsberuhigung und Förderung der  
Verlagerung des Individualverkehrs in den Tourismusregionen

Finanzplanung (öffentliche Mittel) 1995-99 in TOS<sup>9</sup>:  
Beteiligter EU-Fonds: EFRE

24.209

#### 1. Finanzieller Durchführungsstand der Maßnahme

Jahr	Daten aus dem EPPD	Gesamte öffentliche Ausgaben					Planung für die nächsten 6 Monate
		Durchführung			Planung für die nächsten 6 Monate		
		Stand gem. letzter Änderung der Finanztafel durch den Begleitau sschuss	Von der Förderstelle (Endbegünstigter) bewilligter Betrag		Von der Förderstelle (an den Förderungsempfänger) ausbezahlter Betrag		Voraus-sichtlicher Finanzmittelbedarf (Auszahlungen) für die Monate 1-6
	TOS	TOS	TOS	% v. 3	TOS	% v. 3 Gesamt	TOS
1	2	3	4	5	6	7	8
1995	9.735	4.595	1.537	33,45 %	1.486	32,34 %	
1996	10.017	4.728	3.591	75,95 %	2.486	52,58 %	
1997	10.269	4.847	4.501	92,86 %	4.581	94,51 %	
1998	10.494	4.953	5.911	119,34 %	4.238	85,56 %	
1999	10.776	5.086	10.615	208,71 %	11.641	228,88 %	
2000	-----	-----			1.387		
2001	-----	-----			335		
<b>Gesamt</b>	<b>51.291</b>	<b>24.209</b>	<b>26.156</b>	<b>108,04 %</b>	<b>26.156</b>	<b>108,04 %</b>	

<sup>9</sup> TOS = Tausend österreichische Schilling, 1 EURO = ATS 13,78347673

2. Auswirkungen auf die regionale Entwicklung	Durch gezielte Qualitätsinvestitionen und eine effiziente Vermarktungsoffensive konnten bereits erste Auslastungssteigerungen bezeichnet werden. Die Bereitstellung einer entsprechenden Infrastruktur trägt wesentlich zur Attraktivitätssteigerung der Ziel 5b-Tourismusregionen bei.
3. Eingesetzte Instrumente / Rechtsgrundlagen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• TOP-Tourismusförderung</li> <li>• Gewerbestrukturverbesserungsaktion (BÜRGES)</li> <li>• Einzelgenehmigungen</li> <li>• Förderung kommunaler Nahverkehrsvorhaben</li> <li>• Förderung von Beratung und Ausbildung</li> </ul>
4. Zahl der im Berichtszeitraum genehmigten Projekte	64 Projekte
5. Summe der damit im Berichtszeitraum finanzierten Projektkosten	<u>ATS 150.243.469,--</u>
6. Wirksamkeit	vgl. Indikatorentabelle und Bericht der Zwischenevaluierung
7. Effizienz	vgl. Indikatorentabelle und Bericht der Zwischenevaluierung
8. Allgemeine Bemerkungen	
10. Großprojekte (Investitionen ab 15 MECU, Infrastruktur ab 25 MECU) (Kurs ECU / ATS: .....)	

Programm: Ziel 5b Vorarlberg  
ARINCO Nr.: 95.AT.06.007

Erstellungsdatum: 31/05/2002

### Maßnahmenblatt

UP 3: KMU

M 1: KMU

Inhalt: Ausbau wirtschaftsnaher Infrastruktur; Modernisierung von KMU hinsichtlich Produkte, Verfahren und Umweltverhalten; Stärkung von KMU durch Markterschließung, Qualitätssicherung und Strategie- und Betriebsberatung; Sicherung der Betriebsstruktur, Betriebsnachfolge und der Nahversorgung; Vorbereitungsarbeiten für einen verstärkten Einsatz neuer Kommunikationstechnologien

Finanzplanung (öffentliche Mittel) 1995-99 in TOS<sup>10</sup>:  
Beteiligter EU-Fonds: EFRE

58.878

#### 1. Finanzieller Durchführungsstand der Maßnahme

Jahr	Daten aus dem EPPD	Gesamte öffentliche Ausgaben					Planung für die nächsten 6 Monate
		Durchführung				Planung für die nächsten 6 Monate	
		Stand gem. letzter Änderung der Finanztabelle durch den Begleitausschuss	Von der Förderstelle (Endbegünstigter) bewilligter Betrag		Von der Förderstelle (an den Förderungsempfänger) ausbezahlter Betrag		
TOS	TOS	TOS	% v. 3	TOS	% v. 3 Gesamt	TOS	
1	2	3	4	5	6	7	8
1995	5.308	11.175	459	4,11 %	352	3,15 %	
1996	5.462	11.499	4.312	37,50 %	1.727	15,02 %	
1997	5.599	11.787	7.763	65,86 %	5.006	42,47 %	
1998	5.722	12.047	12.789	106,16 %	8.407	69,79 %	
1999	5.876	12.370	33.504	270,85 %	14.538	117,53 %	
2000	-----	-----			13.245		
2001	-----	-----			15.553		
<b>Gesamt</b>	<b>27.967</b>	<b>58.878</b>	<b>58.828</b>	<b>99,92 %</b>	<b>58.878</b>	<b>99,92 %</b>	

<sup>10</sup> TOS = Tausend österreichische Schilling, 1 EURO = ATS 13,78347673

2. Auswirkungen auf die regionale Entwicklung	Neben wirtschaftlichen Strukturverbesserungsinvestitionen sind es vor allem Investitionen im Know-how-Bereich, die zur nachhaltigen Sicherung des Wirtschaftsstandortes beitragen. Erste Erfolge zeigen sich bereits durch 59 Firmenneugründungen. Der Gewerbepark im Bregenzerwald ist realisiert und dient unterschiedlichen Firmen und Jungunternehmern als Betriebsstätte, wodurch neue Arbeitsmöglichkeiten in der Region erschlossen werden konnten.
3. Eingesetzte Instrumente / Rechtsgrundlagen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gewerbestrukturverbesserungsaktion (BÜRGES)</li> <li>• Jungunternehmerförderung (BÜRGES)</li> <li>• Förderungszuschüsse an Jungunternehmer (Land Vorarlberg)</li> <li>• Aktion zur Stärkung der Wirtschaftsstruktur Vorarlbergs</li> <li>• Technologie- und Strukturoffensive QS und PF</li> <li>• Forschungsförderungsfonds und Vorarlberger F&amp;E-Förderung</li> <li>• Förderung von Beratung und Ausbildung</li> <li>• Förderung von Betrieben der Lebensmittelnahversorgung</li> <li>• Zuschüsse an Jungunternehmer für Beratung und Bildung</li> <li>• Zinszuschüsse an KMU's in Bergregionen</li> <li>• Einzelgenehmigungen</li> </ul>
4. Zahl der im Berichtszeitraum genehmigten Projekte	305 Projekte
5. Summe der damit im Berichtszeitraum finanzierten Projektkosten	<u>ATS 620.410.071,--</u>
6. Wirksamkeit	vgl. Indikatorentabelle und Bericht der Zwischenevaluierung
7. Effizienz	vgl. Indikatorentabelle und Bericht der Zwischenevaluierung

<i>8. Allgemeine Bemerkungen</i>	
<i>10. Großprojekte (Investitionen ab 15 MECU, Infrastruktur ab 25 MECU) (Kurs ECU / ATS: .....)</i>	

Programm: Ziel 5b Vorarlberg  
ARINCO Nr.: 95.AT.06.007

Erstellungsdatum: 31/05/2002

### Maßnahmenblatt

UP 3: KMU

M 2: Technische Hilfe – Aktionen zur Entwicklung des endogenen Potentials der Regionen, Regionalmanagement

Inhalt: Aufbau einer regionalen Entwicklungsorganisation und Aktionen zur Entwicklung des endogenen Potentials der Regionen; Technische Hilfe

Finanzplanung (öffentliche Mittel) 1995-99 in TOS<sup>11</sup>:  
Beteiligter EU-Fonds: EFRE

7.360

#### 1. Finanzieller Durchführungsstand der Maßnahme

Gesamte öffentliche Ausgaben							
Jahr	Daten aus dem EPPD	Durchführung					Planung für die nächsten 6 Monate
		Stand gem. letzter Änderung der Finanztabelle durch den Begleitausschuss	Von der Förderstelle (Endbegünstigter) bewilligter Betrag		Von der Förderstelle (an den Förderungsempfänger) ausbezahlter Betrag		
	TOS	TOS	TOS	% v. 3	TOS	% v. 3 Gesamt	TOS
1	2	3	4	5	6	7	8
1995	1.409	1.397	25	1,80 %	19	1,36 %	
1996	1.450	1.437	30	2,09 %	25	1,74 %	
1997	1.486	1.474	1.872	127,00 %	1.183	80,26 %	
1998	1.519	1.506	1.769	117,46 %	1.760	116,87 %	
1999	1.559	1.546	3.041	196,70 %	1.927	124,65 %	
2000	-----	-----			1.099		
2001	-----	-----			724		
<b>Gesamt</b>	<b>7.423</b>	<b>7.360</b>	<b>6.736</b>	<b>91,52 %</b>	<b>6.736</b>	<b>91,52 %</b>	

<sup>11</sup> TOS = Tausend österreichische Schilling, 1 EURO = ATS 13,78347673

2. Auswirkungen auf die regionale Entwicklung	Durch die notwendigen Ausgaben im Bereich „Technische Hilfe“ soll frühzeitig eine effiziente Programmabwicklung sichergestellt werden. Die Projekte der Regionalmanagementstelle zeigen bereits erste Erfolge, was sich insbesondere auch bei der Umsetzung der Gemeinschaftsinitiative LEADER II verdeutlicht.
3. Eingesetzte Instrumente / Rechtsgrundlagen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderung eigenständiger Regionalentwicklung (FER-BKA)</li> <li>• Einzelgenehmigungen</li> </ul>
4. Zahl der im Berichtszeitraum genehmigten Projekte	30 Projekte
5. Summe der damit im Berichtszeitraum finanzierten Projektkosten	<u>ATS 13.444.503,--</u>
6. Wirksamkeit	vgl. Indikatorentabelle und Bericht der Zwischenevaluierung
7. Effizienz	vgl. Indikatorentabelle und Bericht der Zwischenevaluierung
8. Allgemeine Bemerkungen	
10. Großprojekte (Investitionen ab 15 MECU, Infrastruktur ab 25 MECU)  (Kurs ECU / ATS: .....)	

**BEILAGEN**

zu den Punkten 32 und 33

**Programm: Ziel 5b Vorarlberg**  
**ARINCO Nr.: 95AT06007**

Erstellungsdatum: 07/06/2002  
 Daten enthalten bis : 31/12/2001

**VERGLEICHENDE TABELLE DER GEPLANTEN, BEWILLIGTEN UND AUSBEZAHLTEN MITTEL PRO PRIORITÄT ODER UNTERPROGRAMM UND PRO MASSNAHME IN Tausend ATS**  
 1/1/1995 bis 20/04/2001 (öffentliche Mittel)

	Daten aus dem EPPD		Stand gem. letzter Änderung der Finanztabelle durch den Begleitausschuß		Finanzieller Durchführungsstand							
	0.0	0.1	1	2	Bewilligungen		Auszahlungen		Bewilligungen		Auszahlungen	
	Gesamte nationale Ausgaben	Geplante Strukturfonds-beteiligung	Gesamte nationale Ausgaben	Geplante Strukturfonds-beteiligung	V.d. Förderstelle bewilligter nationaler Betrag	Zugeordnete Strukturfondsmittel	V.d. Förderstelle ausbezahlter nationaler Betrag	Ausbezahlte Strukturfondsmittel	Spalte 3 als % von Spalte 1	Spalte 4 als % von Spalte 2	Spalte 5 als % von Spalte 1	Spalte 6 als % von Spalte 2
UPI : M1	4.973	2.677	912	531	894	521	669	366	98,03%	98,12%	73,36%	68,93%
UPI : M2	29.811	16.052	38.726	22.579	38.726	22.578	35.441	22.043	100,00%	100,00%	91,52%	97,63%
UPI : M3	22.924	12.343	20.536	11.973	25.319	14.762	21.000	12.018	123,29%	123,29%	102,26%	100,38%
UPI : M4	4.641	2.500	4.559	2.658	4.690	2.735	4.730	2.552	102,87%	102,90%	103,75%	96,01%
UPI : M5	2.978	1.604	397	231	431	251	313	173	108,56%	108,66%	78,84%	74,89%
UPI : M6	10.464	5.635	8.654	5.046	9.781	5.703	9.424	4.634	113,02%	113,02%	108,90%	91,84%
UPI : M7	1.655	891	1.607	937	1.629	950	1.105	609	101,37%	101,39%	68,76%	64,99%
UPI : M8	930	501	778	453	721	421	378	204	92,67%	92,94%	48,59%	45,03%
<b>Gesamt</b>	<b>78.376</b>	<b>42.203</b>	<b>76.169</b>	<b>44.408</b>	<b>82.191</b>	<b>47.921</b>	<b>73.060</b>	<b>42.599</b>	<b>107,91%</b>	<b>107,91%</b>	<b>95,92%</b>	<b>95,93%</b>

\*) Tausend österreichische Schilling; 1 EURO = 13,78347673 (EFRE); 13,7600 (EAGFL)

**Programm: Ziel 5b Vorarlberg**  
**ARINCO Nr.: 95AT06007**

Erstellungsdatum: 07/06/2002  
 Daten enthalten bis : 31/12/2001

**VERGLEICHENDE TABELLE DER GEPLANTEN, BEWILLIGTEN UND AUSBEZAHLTEN MITTEL PRO PRIORITÄT ODER UNTERPROGRAMM UND PRO MASSNAHME IN Tausend ATS**  
 1/1/1995 bis 20/04/2001(öffentliche Mittel)

	Stand gem. letzter Änderung der Finanztabelle durch den Begleitausschuß			Finanzieller Durchführungsstand													% Durch- führung Sp. 10 / Sp. 1
				Von der Förderstelle bewilligte Beträge						Von der Förderstelle ausbezahlte Beträge (an den Förderungsempfänger)							
				EU-Strukturfonds						EU-Strukturfonds							
	Gesamt	EU	National	Gesamt	EFRE	ESF	EAGFL	Gesamt	National	Gesamt	EFRE	ESF	EAGFL	Gesamt	National		
1=2+3	2	3	4=8+9	5	6	7	8=5+6+7	9	10=14+15	11	12	13	14=11+12 +13	15	16		
UPI : M1	1.443	531	912	1.415			521	521	894	1.035			366	366	669	71,73%	
UPI : M2	61.305	22.579	38.726	61.304			22.578	22.578	38.726	57.484			22.043	22.043	35.441	93,77%	
UPI : M3	32.509	11.973	20.536	40.081			14.762	14.762	25.319	33.018			12.018	12.018	21.000	101,57%	
UPI : M4	7.217	2.658	4.559	7.425			2.735	2.735	4.690	7.282			2.552	2.552	4.730	100,90%	
UPI : M5	628	231	397	682			251	251	431	486			173	173	313	77,39%	
UPI : M6	13.700	5.046	8.654	15.484			5.703	5.703	9.781	14.058			4.634	4.634	9.424	102,61%	
UPI : M7	2.544	937	1.607	2.579			950	950	1.629	1.714			609	609	1.105	67,37%	
UPI : M8	1.231	453	778	1.142			421	421	721	582			204	204	378	47,28%	
<b>Gesamt</b>	<b>120.577</b>	<b>44.408</b>	<b>76.169</b>	<b>130.112</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>47.921</b>	<b>47.921</b>	<b>82.191</b>	<b>115.659</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>42.599</b>	<b>42.599</b>	<b>73.060</b>	<b>95,92%</b>	

\*) Tausend österreichische Schilling; 1 EURO = 13,78347673 (EFRE); 13,7600 (EAGFL)

Programm: Ziel 5b Vorarlberg  
 ARINCO Nr.: 95AT06007

Erstellungsdatum: 07/06/2002  
 Daten enthalten bis : 31/12/2001

**VERGLEICHENDE TABELLE DER GEPLANTEN, BEWILLIGTEN UND AUSBEZAHLTEN MITTEL PRO PRIORITÄT ODER UNTERPROGRAMM UND PRO MASSNAHME IN EURO**  
 1/1/1995 bis 20/04/2001 (öffentliche Mittel)

	Daten aus dem EPPD		Stand gem. letzter Änderung der Finanztabelle durch den Begleitausschuß		Finanzieller Durchführungsstand							
	0.0	0.1	1	2	Bewilligungen		Auszahlungen		Bewilligungen		Auszahlungen	
					3	4	5	6	7	8	9	10
	Gesamte nationale Ausgaben	Geplante Strukturfonds-beteiligung	Gesamte nationale Ausgaben	Geplante Strukturfonds-beteiligung	V.d. Förderstelle bewilligter nationaler Betrag	Zugeordnete Strukturfonds-mittel	V.d. Förderstelle ausbezahlter nationaler Betrag	Ausbezahlte Strukturfonds-mittel	Spalte 3 als % von Spalte 1	Spalte 4 als % von Spalte 2	Spalte 5 als % von Spalte 1	Spalte 6 als % von Spalte 2
UP1 : M1	361.410	194.549	66.245	38.624	64.971	37.863	48.619	26.599	98,08%	98,03%	73,39%	68,87%
UP1 : M2	2.166.497	1.166.570	2.814.373	1.640.927	2.814.390	1.640.843	2.575.654	1.601.962	100,00%	99,99%	91,52%	97,63%
UP1 : M3	1.665.988	897.020	1.492.410	870.153	1.840.044	1.072.820	1.526.163	873.401	123,29%	123,29%	102,26%	100,37%
UP1 : M4	337.282	181.686	331.341	193.190	340.843	198.765	343.750	185.465	102,87%	102,89%	103,75%	96,00%
UP1 : M5	216.424	116.570	28.825	16.807	31.323	18.241	22.747	12.573	108,66%	108,54%	78,91%	74,81%
UP1 : M6	760.465	409.520	628.937	366.703	710.828	414.462	684.884	336.773	113,02%	113,02%	108,90%	91,84%
UP1 : M7	120.276	64.753	116.773	68.084	118.387	69.041	80.305	44.259	101,38%	101,41%	68,77%	65,01%
UP1 : M8	67.587	36.410	56.514	32.951	52.398	30.596	27.471	14.826	92,72%	92,85%	48,61%	44,99%
<b>Gesamt</b>	<b>5.695.930</b>	<b>3.067.078</b>	<b>5.535.419</b>	<b>3.227.438</b>	<b>5.973.183</b>	<b>3.482.631</b>	<b>5.309.593</b>	<b>3.095.858</b>	<b>107,91%</b>	<b>107,91%</b>	<b>95,92%</b>	<b>95,92%</b>

Programm: Ziel 5b Vorarlberg  
ARINCO Nr.: 95AT06007

Erstellungsdatum: 07/06/2002  
Daten enthalten bis : 31/12/2001

**VERGLEICHENDE TABELLE DER GEPLANTEN, BEWILLIGTEN UND AUSBEZAHLTEN MITTEL PRO PRIORITÄT ODER UNTERPROGRAMM UND PRO MASSNAHME IN EURO**  
1/1/1995 bis 20/04/2001 (öffentliche Mittel)

	Stand gem. letzter Änderung der Finanztabelle durch den Begleitausschuß			Finanzieller Durchführungsstand												% Durchführung Sp. 10 / Sp. 1
				Von der Förderstelle bewilligte Beträge						Von der Förderstelle ausbezahlte Beträge (an den Förderungsempfänger)						
				EU-Strukturfonds						EU-Strukturfonds						
	Gesamt	EU	National	Gesamt	EFRE	ESF	EAGFL	Gesamt	National	Gesamt	EFRE	ESF	EAGFL	Gesamt	National	
1=2+3	2	3	4=8+9	5	6	7	8=5+6+7	9	10=14+15	11	12	13	14=11+12+13	15	16	
UP1 : M1	104.869	38.624	66.245	102.834			37.863	37.863	64.971	75.218			26.599	26.599	48.619	71,73%
UP1 : M2	4.455.300	1.640.927	2.814.373	4.455.233			1.640.843	1.640.843	2.814.390	4.177.616			1.601.962	1.601.962	2.575.654	93,77%
UP1 : M3	2.362.563	870.153	1.492.410	2.912.863			1.072.820	1.072.820	1.840.044	2.399.564			873.401	873.401	1.526.163	101,57%
UP1 : M4	524.531	193.190	331.341	539.608			198.765	198.765	340.843	529.215			185.465	185.465	343.750	100,89%
UP1 : M5	45.632	16.807	28.825	49.564			18.241	18.241	31.323	35.320			12.573	12.573	22.747	77,40%
UP1 : M6	995.640	366.703	628.937	1.125.291			414.462	414.462	710.828	1.021.657			336.773	336.773	684.884	102,61%
UP1 : M7	184.857	68.084	116.773	187.427			69.041	69.041	118.387	124.564			44.259	44.259	80.305	67,38%
UP1 : M8	89.465	32.951	56.514	82.994			30.596	30.596	52.398	42.297			14.826	14.826	27.471	47,28%
<b>Gesamt</b>	<b>8.762.857</b>	<b>3.227.438</b>	<b>5.535.419</b>	<b>9.455.814</b>	<b>0</b>		<b>3.482.631</b>	<b>3.482.631</b>	<b>5.973.183</b>	<b>8.405.451</b>	<b>0</b>		<b>3.095.858</b>	<b>3.095.858</b>	<b>5.309.593</b>	<b>95,92%</b>

**UND PRO MASSNAHME IN Tausend ATS**  
**01/01/1995 bis 31/12/2001 (öffentliche Mittel)**

	Daten aus dem EPPD **		Stand gem. letzter Änderung der Finanztabelle durch den Begleitausschuss**		Finanzieller Durchführungsstand							
					Bewilligungen		Auszahlungen		Bewilligungen		Auszahlungen	
	0.0	0.1	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	Gesamte nationale Ausgaben	Geplante Strukturfonds- beteiligung	Gesamte nationale Ausgaben	Geplante Strukturfonds- beteiligung	V.d. Förderstelle bewilligter nationaler Betrag	Zugeordnete Strukturfonds- mittel	V.d. Förderstelle ausbezahlter nationaler Betrag	Ausbezahlte Strukturfonds- mittel	Spalte 3 als % von Spalte 1	Spalte 4 als % von Spalte 2	Spalte 5 als % von Spalte 1	Spalte 6 als % von Spalte 2
UPI : M1												
UPI : M2												
UPI : M3												
UPI : M4												
UPI : M5												
UPI : M6												
UPI : M7												
UPI : M8												
UP2: M1	51.291	25.645	12.104	12.104	13.078	13.078	13.078	13.078	108,05%	108,05%	108,05%	108,05%
UP3: M1	27.967	13.983	29.439	29.439	29.978	28.849	29.978	28.849	101,83%	98,00%	101,83%	98,00%
UP3: M2	7.423	3.711	3.680	3.680	3.374	3.362	3.374	3.362	91,68%	91,36%	91,68%	91,36%
<b>Gesamt</b>	<b>86.681</b>	<b>43.339</b>	<b>45.223</b>	<b>45.223</b>	<b>46.430</b>	<b>45.289</b>	<b>46.430</b>	<b>45.289</b>	<b>102,67%</b>	<b>100,15%</b>	<b>102,67%</b>	<b>100,15%</b>

\*) Tausend österreichische Schilling

\*\*\*) EURO-Entscheidung umgerechnet zum damaligen Mischkurs von 1 EURO = ATS 13,78347673 (EFRE); 1 EURO = ATS 13,7600 (EAGFL)

Programm: Ziel 5b Vorarlberg  
ARINCO Nr.: 95AT06007

Erstellungsdatum: 31/05/2002  
Daten enthalten bis : 31/12/2001

VERGLEICHENDE TABELLE DER GEPLANTEN, BEWILLIGTEN UND AUSBEZAHLTEN MITTEL PRO PRIORITÄT ODER UNTERPROGRAMM  
UND PRO MASSNAHME IN Tausend ATS  
01/01/1995 bis 31/12/2001 (öffentliche Mittel)

	Stand gem. letzter Änderung der Finanztabelle durch den Begleitausschuss**			Finanzieller Durchführungsstand												% Durch- führung Sp. 10 / Sp. 1 16
				Von der Förderstelle bewilligte Beträge						Von der Förderstelle ausbezahlte Beträge (an den Förderungsempfänger)						
	Gesamt	EU	National	EU-Strukturfonds				EU-Strukturfonds				Gesamt	National			
				Gesamt	EFRE	ESF	EAGFL	Gesamt	EFRE	ESF	EAGFL					
1=2+3	2	3	4=8+9	5	6	7	8=5+6+7	9	10=14+15	11	12	13	14=11+12+13	15		
UP1: M1																
UP1: M2																
UP1: M3																
UP1: M4																
UP1: M5																
UP1: M6																
UP1: M7																
UP1: M8																
UP2: M1	24.209	12.104	12.105	26.156	13.078		13.078	13.078	26.156	13.078			13.078	13.078	108,04%	
UP3: M1	58.878	29.439	29.439	58.827	28.849		28.849	29.978	58.827	28.849			28.849	29.978	99,91%	
UP3: M2	7.360	3.680	3.680	6.736	3.362		3.362	3.374	6.736	3.362			3.362	3.374	91,52%	
<b>Gesamt</b>	<b>90.447</b>	<b>45.223</b>	<b>45.224</b>	<b>91.719</b>	<b>45.289</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>45.289</b>	<b>46.430</b>	<b>91.719</b>	<b>45.289</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>45.289</b>	<b>46.430</b>	<b>101,41%</b>

\*) Tausend österreichische Schilling

\*\*) EURO-Entscheidung umgerechnet zum damaligen Mischkurs von 1 EURO = ATS 13,78347673 (EFRE); 1 EURO = ATS 13,7600 (EAGFL)

**Programm: Ziel 5b Vorarlberg****ARINCO Nr.: 95AT06007**

Erstellungsdatum: 07/06/2002

Daten enthalten bis : 31/12/2001

**AUFSTELLUNG DER VON DER KOMMISSION IM BERICHTSZEITRAUM ERHALTENEN ZAHLUNGEN IN ATS**

EU-Strukturfonds	Anfragecode	Anfragedatum	Auszahlungsdatum	Ausbezahlter Betrag
<b>EAGFL</b>	<i>1. Akontozahlung für EAGFL - Jahrest ranche 1995 ( 1A / 1995)</i>			3.756.810,00
	<i>2. Jahrest ranche 1995 ( 2A / 1995)</i>			2.322.180,00
	<i>1AT2 - 1. Jahrest ranche 1996</i>			4.043.250,00
	<i>2A T2 - 2. Jahrest ranche 1996</i>			2.425.950,00
	<i>SD 1995</i>			1.617.960,00
	<i>1AT3 - 1. Jahrest ranche 1997</i>			4.258.090,00
	<i>2A T3 - 2. Jahrest ranche 1997</i>			2.554.854,00
	<i>SD 1996</i>			1.648.484,00
	<i>1AT4 - 1. Jahrest ranche 1998</i>			4.320.734,00
	<i>2AT4 - 2. Jahrest ranche 1998</i>			2.592.384,00
	<i>1+2AT5 Jahrest ranchen 1999</i>			8.441.118,00
	<i>Transche Juli 2001</i>			2.815.123,00
	<i>anteilige Indexierungsmittel ( nicht mitsummiert, weil in den Zahlungen enthalten)</i>			1.766.135,00
				40.796.937,00
<b>EU-Strukturfonds Gesamt</b>				<b>40.796.937,00</b>

Programm: Ziel 5b Vorarlberg  
 ARINCO Nr.: 95AT06007

Erstellungsdatum: 31/05/2002  
 Daten enthalten bis : 31/12/2001

AUFSTELLUNG DER VON DER KOMMISSION IM BERICHTSZEITRAUM ERHALTENEN ZAHLUNGEN IN ATS

EU-Strukturfonds	Anfragecode	Anfragedatum	Auszahlungsdatum	Ausbezahlter Betrag
EFRE	1. Akontozahlung für EFRE-Jahrest ranche 1995 (50%)		28.02.1996	3.859.537,50
	2. Akontozahlung für EFRE-Jahrest ranche 1995 (30 %)		17.04.1997	2.443.486,50
	1. Rate für EFRE-Jahrest ranche 1996 (20 %)		02.01.1998	4.236.450,00
	2. Rate EFRE-Jahrest ranche 1996 (30%)		21.08.1998	2.537.958,00
	3. Rate EFRE-Jahrest ranche 1995 (20%)		08.10.1998	1.642.004,00
	1. Rate für EFRE-Jahrest ranche 1997 (50 %)		12.05.1999	4.293.213,60
	2. Rate EFRE-Jahrest ranche 1997 (30%)		01.07.1999	2.575.928,16
	3. Rate EFRE-Jahrest ranche 1996 (20%)		25.10.1999	1.677.380,57
	2. Rate 98/ Endzahlung 98/ 1+2. Rate 99		14.03.2001	17.761.762,22
<b>Gesamt</b>				<b>41.027.720,55</b>
<b>ESF</b>				
<b>Gesamt</b>				
<b>EAGFL</b>				
<b>EU-Strukturfonds Gesamt</b>				<b>41.027.720,55</b>

Quantitative Beschreibung der Verwirklichung anhand der Monitoring-Indikatoren

**MATERIELLE INDIKATOREN PRO PRIORITÄT ODER UNTERPROGRAMME UND PRO MASSNAHME**

Jahre 1995 bis 1999

Liste der Maßnahmen	Bezeichnung des Indikators	Durchführung (absolut)
UPI: M1 EAGFL	Diversifizierung	
	investive Projekte	4
	beteiligte Landwirte	50
UPI: M2 EAGFL	<b>Verarbeitung und Vermarktung</b>	
	beteiligte Sennereien (Förderungen empfangen)	19
	an den geförderten Sennereien beteiligte Landwirte	900
	Ausbau und Festigung der Direktvermarktungsposition	4
	Investitionen in bessere Pflege und Lagerung	10
	Veränderung der Produktion zu höherpreisigen Produkten (Bergkäse + Schnittkäse), und Reduzierung der Emmentalerproduktion	12
	Verbesserung der Umweltbelastung durch automationsgestützte Steuerung der Reinigungsanlagen	10
UPI: M3 EAGFL	Stärkung der Selbstvermarktungsvoraussetzungen und der Wertschöpfung für Fleisch geschaffene bzw. erhaltene Arbeitsplätze	3
		50
UPI: M3 EAGFL	<b>Alpentwicklung</b>	
	beteilige Alpen	31
	Verbesserung der Infrastruktur (Wege + Elektrifizierung)	6
	Verbesserung der Hygieneverhältnisse (Wasserversorgung)	9
	Alpgebäudeerneuerungen / Neubauten + Verarbeitung	19
	beteiligte Landwirte	200
UPI: M4 EAGFL	<b>Biomasse</b>	
	Zahl der Projekte (Fernheizwerk auf Biomassebasis);	1
	Mehrheitsbeteiligung der Landwirte (Genossenschaft)	1
UPI: M5 EAGFL	<b>Kooperation mit dem Tourismus</b>	
	Zahl der Projekte	6
	Beteiligte Bauernhöfe	7
UPI: M6 EAGFL	<b>Gemeindeentwicklung</b>	
	Zahl der Projekte bzw. der beteiligten Gemeinden	48
	insgesamt eingebundene Bürgerinnen Bürger (geschätzt)	700
	Entwicklungskonzepte im Sozialbereich	3
	Leitbilder und Räumliche Entwicklungskonzepte	17
	Kooperationsprojekte	8
	Basisinfrastrukturprojekte (incl Konzepte dafür)	18
Flurbereinigungsprojekte	2	
	geschaffene / erhaltene Arbeitsplätze	6

Programm: Ziel 5b Vorarlberg  
 ARINCO Nr.: 95AT06007

Erstellungsdatum: 31/05/2002

Quantitative Beschreibung der Verwirklichung anhand der Monitoring-Indikatoren

**MATERIELLE INDIKATOREN PRO PRIORITÄT ODER UNTERPROGRAMME UND PRO MASSNAHME**

01/01/1995 bis 31/12/2001

Liste der Maßnahmen	Bezeichnung des Indikators	Durchführung (absolut)
<p>UP1: M1 EAGFL</p> <p>UP1: M2 EAGFL</p>	<p>Diversifizierung investive Projekte beteiligte Landwirte</p> <p><b>Verarbeitung und Vermarktung</b>                      beteiligte Sennereien (Förderungen empfangen)                      an den geförderten Sennereien beteiligte Landwirte                      Ausbau und Festigung der Direktvermarktungsposition                      Investitionen in bessere Pflege und Lagerung                      Veränderung der Produktion zu höherpreisigen Produkten (Bergkäse + Schnittkäse), und Reduzierung der Emmentalerproduktion                      Verbesserung der Umweltbelastung durch automationsgestützte Steuerung der Reinigungsanlagen                      Stärkung der Selbstvermarktungsvoraussetzungen und der Wertschöpfung für Fleisch                      geschaffene bzw. erhaltene Arbeitsplätze</p>	

Liste der Maßnahmen	Bezeichnung des Indikators	Durchführung (absolut)
<p><b>UP1: M3</b> EAGFL</p>	<p><b>Alpentwicklung</b> beteiligte Alpen Verbesserung der Infrastruktur (Wege + Elektrifizierung) Verbesserung der Hygieneverhältnisse (Wasserversorgung) Alpgebäudeerneuerungen / Neubauten + Verarbeitung beteiligte Landwirte</p>	
<p><b>UP1: M4</b> EAGFL</p>	<p><b>Biomasse</b> Zahl der Projekte (Fernheizwerk auf Biomassebasis); Mehrheitsbeteiligung der Landwirte (Genossenschaft)</p>	
<p><b>UP1: M5</b> EAGFL</p>	<p><b>Kooperation mit dem Tourismus</b> Zahl der Projekte Beteiligte Bauernhöfe</p>	
<p><b>UP1: M6</b> EAGFL</p>	<p><b>Gemeindeentwicklung</b> Zahl der Projekte bzw. der beteiligten Gemeinden insgesamt eingebundene Bürgerinnen Bürger (geschätzt) Entwicklungskonzepte im Sozialbereich Leitbilder und Räumliche Entwicklungskonzepte Kooperationsprojekte Basisinfrastrukturprojekte (incl Konzepte dafür) Flurbereinigungsprojekte geschaffene / erhaltene Arbeitsplätze</p>	

Liste der Maßnahmen	Bezeichnung des Indikators	Durchführung (absolut)
<p><b>UP2: M1</b> EFRE</p>	<i>betriebliche Tourismusprojekte</i>	
	Anzahl der Projekte	30
	Qualitätsbetten vor Investition	645
	neue Qualitätsbetten	36
	Gesamtbetten vor Investition	892
	gesicherte Arbeitsplätze	187
	neugeschaffene Arbeitsplätze	18
	Modernisierung/Erweiterung - Beherbergung	22
	Modernisierung/Erweiterung - Verpflegung	6
	Modernisierung/Erweiterung - Sonstige	2
	KMU	30
	positive Auswirkungen auf Abwasser/Wasser	1
	positive Auswirkungen auf Abfall	1
	positive Auswirkungen auf Energie	1
	<i>Beratungsprojekte</i>	
	Anzahl der Projekte	11
	betriebliche Beratungsprojekte	3
	<i>Infrastrukturprojekte</i>	
	Anzahl der Projekte	23
	Sonstige Infrastrukturprojekte	4
	Tourist. Infrastrukturprojekte	5
Soft-Maßnahmen	14	
<p><b>UP3: M1</b> EFRE</p>	<i>F&amp;E-Projekte</i>	
	Anzahl der Projekte	2
	KMU	2
	<i>Beratungsprojekte</i>	
	Anzahl der Projekte	74
	Betriebliche Beratungsprojekte	47
Überbetriebliche Beratungsprojekte	6	

Liste der Maßnahmen	Bezeichnung des Indikators	Durchführung (absolut)
<p><b>UP3: M2</b> <b>EFRE</b></p>	<b><i>Industrie- und Gewerbeprojekte</i></b>	
	Anzahl der Projekte	228
	Gesicherte Arbeitsplätze	736
	neugeschaffene Arbeitsplätze	260
	Firmenneugründungen	59
	Produktionserweiterung	30
	Strukturverbesserung	138
	KMU	228
	positive Auswirkungen auf Luft/Lärm	5
	positive Auswirkungen auf Abfall	1
	positive Auswirkungen auf Energie	2
	positive Auswirkungen auf Verkehr	4
	<b><i>Beratungsprojekte</i></b>	
	Anzahl der Projekte	30
	Überbetriebliche Beratungsprojekte	6
EDPP-Umsetzung (Technische Hilfe)	24	

Ziel 5b Vorarlberg - Richtlinien aufstellung						8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	
1	2	3	4	5	6	M 1.1 L + F: neue Erwerbskombination	M 1.2 Koop. Mit Gastronomie-Gewert	M 1.3 Alpenentwicklung	M 1.4 Biomasse, nachwachsende Rohstoffe	M 1.5 Koop. Mit Tourismus	M 1.6 Gemeindeförderung	M 1.7 Qualifizierung	M 1.8 Technische Hilfe	M 2.1 Tourismusoffensive	M 3.1 KMU	M 3.2 TH, endogene Potent., RM	M 4.1 Grundlagere-Organisation	M 4.2 Qualifik., Erwerbschancen - Frau	M 4.3 Qualifiz. progr. Zu UP 2+3	M 4.4 Technische Hilfe	
	Beihilfennamen, Kurzbezeichnung	EK-Gen.Nr. bzw. staatl. Beihilfen-Nr., ESA-Not.Nr., BKA-Meldungs.Nr. für de minimis, keine Unternehmensförderung, *... zur Inanspruchnahme der Retroaktivität	Monat der EK-Gen., ESA-Not., BKA-Meldung	Ebene, Träger	Laufzeit von/bis																
<b>I. reduzierte Richtlinien (genehmigtes EDPP und abgeschlossene Änderungsanträge), die ab 1. Jänner 1998 schwerpunktmäßig zur Anwendung kommen</b>																					
<b>Bund:</b>																					
<b>EFRE:</b>																					
1	Förderungsaktion f. eigenständige Regionalentwicklung (FER)	de minimis (BKA: 01d)	Mär.95	BKA	1.1.1995 - 31.12.1999															X	
2	ERP-KMU-Technologieprogramm (Änd. Verläng.)	N 303/97 (Verläng.v.318/95)	Aug.97	ERP-Fonds	unbefristet																2
3	Richtlinien f. d. Gewährung v. Förderungen gem. Innovations- u. Technologiefondsgesetz (ITF/FFF)	N 604/95	Jän.96	BMVIT***	unbefristet																1a
4	Richtlinien d. Forschungsförderungsfonds f. d. gewerbliche Wirtschaft (FFF)**	ESA N 160/93 (E 4/96)	Mär.94	BMVIT***	unbefristet																X
5	Richtlinien d. BM f. wirtschaftl. Angelegenheiten f.d. Jungunternehmerförderungsaktion (BÜRGES)	de minimis (BKA: wa 03.0d)	Dez.96	BMW***	1.1.1996 - 31.12.1999																1c
6	Richtlinien "Beratung und Ausbildung" (GRUP)	de minimis (BKA: WA 04d)	Dez.96	BMW*** WIFI	1.1.1996-31.12.1999																1c 1c
<b>ESF:</b>																					
1	Arbeitsmarktservicegesetz (AMSG), BGBl. Nr. 1313/1994	keine Unternehmensf. unterliegt nicht Art. 92 ff EWGV	-	AMS/BMWA***	1.1.1995 - 31.12.1999																X X X
<b>EAGFL:</b>																					
1	Sonderrichtlinie für die Förderung von Sach- und Personalaufwand i.d. Landwirtschaft aus Bundesmitteln 1995 (Dienstleistungsrichtlinie)	N 491/95	Dez.95	BMLFUW***	unbefristet	X	X	X	X	X		X	X								
2	Sonderrichtlinie f. d. Förderung v. Investitionen i.d. Landwirtsch. aus Bundesmitteln 1995 (Investitionsrichtlinie)	N 445/95	Mär.95	BMLFUW***	unbefristet	X	X	X	X	X		X									
3	Riil f.d. Anwendung d.Investitions- u.d. Dienstleistungsrichtlinie f. Maßnahmen d. Zieles 5b i.d. Landwirtschaft	N 148/96	Mai.96	BMLFUW***	unbefristet ab Mai 96	1	1	1	1	1		1	1								
<b>Land:</b>																					
<b>EFRE:</b>																					
1	Riil d. VBG. Landesreg. F.d. Gewähr. V. Beiträgen zur Förder. D. betriebl. Forsch. U. Entwicklung (Vorarlberger F&E-Projektförderung)	N 297/93	Mär.94	Land	unbefristet																X
2	Riil f.d. Gewähr. V. Zuschüssen d. Landes Vbg. An Inhaber kleiner u. mittlerer Betriebe in Bergregionen	de minimis (BKA: Vd4)	Sep.94	Land	ab 20.1.1987 unbefr.																X
3	Riil über d. Förder. V. Betrieben d. Lebensmittelnah-	de minimis (BKA: bd1)	Sep.94	Land	1.1.1995 - 31.12.1997																X

Ziel 5b Vorarlberg - Richtlinienaufstellung						M 1.1 L + F: neue Erwerbskombination	M 1.2 Koop. Mit Gastronomie+Gewerb	M 1.3 Alpenentwicklung	M 1.4 Biomasse, nachwech.Rohstoffe	M 1.5 Koop. Mit Tourismus	M 1.6 Gemeindeentwicklung	M 1.7 Qualifizierung	M 1.8 Technische Hilfe	M 2.1 Tourismusoffensive	M 3.1 KMU	M 3.2 TH, endogene Potent., RM	M 4.1 Grundlagent- Organisation	M 4.2 Qualifik., Erwerbschancen - Frei	M 4.3 Qualifiz. progr. Zu UP 2+3	M 4.4 Technische Hilfe
1	2	3	4	5	6	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
	Beihilfennamen, Kurzbezeichnung	EK-Gen.Nr. bzw. staatl. Beihilfen-Nr., ESA-Not.Nr., BKA-Meldungs.Nr. für de minimis, keine Unternehmensförderung, * ... zur Inanspruchnahme der Retroaktivität	Monat der EK-Gen., ESA-Not., BKA-Meldung	Ebene, Träger	Laufzeit von/bis															
	versorgung durch das Land Vorarlberg																			
4	Richtlinien f.d. Gewähr. V. Förderungszuschüssen an Jungunternehmer - Verlängerung	de minimis (BKA: Vd3)	Jul.97	Land, WK	unbefristet										1d					
5	Rili f.d. Gewähr. V. Zuschüssen an Jungunternehmer zu Beratungs- u. Bildungskosten	de minimis (BKA: Vd2)	Sep.94	Land, WK	unbefristet ab 31.3.92										X					
6	Förder. V. Internationalisierungsaktivitäten	de minimis (BKA: Vd6)	Mär.96	Land	1.1.1996 - 31.12.1997											2a				
7	Rili f.d. Gewährung v. Krediten u. Zinszuschüssen d. Aktion z. Stärkung d. Wirtschaftsstruktur Vorarlbergs	N 299/93	Mär.94	Land	31.12.1995										X					
	<b>RAGFL:</b>																			
1	Rili d. Vbg. Landesreg. F.d. Gewähr. V. Zuschüssen zu Maßn. im Zusammenhang mit d. verstärkten Nutzung von Biomasse-Nahwärmeversorgungsanlagen	de minimis	?	Land	01.03.1995 unbefristet				X											
2	Rili d. Vbg. Landesreg. Z. Förd. V. Aktivitäten u. Investitionen v. in Dörfern im "sozio-kulturellen" Sinn	N 162/97	Jun.97	Land	bis 31.12.1999						1d									
3	Rili d. Vbg. Landesreg. Z. Förder. V. agrarischen Zusammenlegungs- u. Flurbereinungsverfahren	N 162/97	Jun.97	Land	unbefristet						1d									
4	Rili d. Vbg. Landesreg. Z. Förder. V. Gemeindeentwicklungsplanungen, räuml. Entw.konzepten und Fachplanungen aus Bedarfszuweisungen	N 162/97	Jun.97	Agrarbezirksbehörde, Bregenz	bis 31.12.1999						1d									
	<b>ESF:</b>																			
1	Allgemeine Förderungsbedingungen d. Vbg. Landesreg.	de minim.bzw. keine Untern.förd.		Land	unbefristet													X		
2	Einzelprojektgenehmigungen d. Vbg. Landesregierung	de minim.bzw. keine Untern.förd.		Land	unbefristet												X	X	X	X
3	Einzelprojektgenehmigungen d. AMS Vorarlberg	de minim.bzw. keine Untern.förd.		Land	unbefristet															X
	<b>Bund / Land (Gemeinsame) Aktionen:</b>																			
1	Sonderrili z. gemeinsamen Förd. Einer Technologie- u. Strukturoffensive "Qualitätssicherung"	de minimis (BKA: WV 03.1d)	Feb.96	BMVIT***	1.1.1996 - 31.12.1999										1					
2	Sonderrili z. gemeinsamen Förd. Einer Technologie- u. Strukturoffensive "Produktfindung"	de minimis (BKA: WV 03.2d)	Feb.96	BMVIT***	1.1.1996 - 31.12.1999										1					
3	Richtlinien des BMWA für die TOP-Tourismus-Förderung -Verläng. v. N 105/95	de minimis (BKA: WA 19d) N 612/97*	Aug.97 Jän.98	BMW A***	1.1.1997 - 31.12.1999										1d					
4	Richtlinien f. d. Gewährung v. Förderungen nach dem Gewerbestrukturverbesserungsges.1969 (BÜRGES)	de minimis (BKA: WA 18d) N 508/97*	Jul.97 Nov.97	BMW A***	1.1.1997 - 31.12.1999										1d, 1d					

Ziel 5b Vorarlberg - Richtlinienaufstellung																						
1	2	3	4	5	6	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22		
	Beihilfennamen, Kurzbezeichnung	EK-Gen.Nr. bzw. staatl. Beihilfen-Nr., ESA-Not.Nr., BKA-Meldungs.Nr. für de minimis, keine Unternehmensförderung, * ... zur Inanspruchnahme der Retroaktivität	Monat der EK-Gen., ESA-Not., BKA-Meldung	Ebene, Träger	Laufzeit von/bis	M 1.1 L + F: neue Erwerbskombination	M 1.2 Koop. Mit Gastronomie+Gewerb	M 1.3 Alpenentwicklung	M 1.4 Biomasse, nachwechb.Rohstoffe	M 1.5 Koop. Mit Tourismus	M 1.6 Gemeindeförderung	M 1.7 Qualifizierung	M 1.8 Technische Hilfe	M 2.1 Tourismussoftnase	M 3.1 KMU	M 3.2 TH, endogenes Potent., RM	M 4.1 Grundlagent-Organisation	M 4.2 Qualifik., Erwerbschancen - Frai	M 4.3 Qualifiz.progr. Zu DP 2+3	M 4.4 Technische Hilfe		
	(Verl. v. 049/94)																					
<b>II. Richtlinien, die aufgrund von Änderungsanträgen in das EPPD aufgenommen werden sollen</b>																						
<b>Bund:</b>																						
<b>EFRE:</b>																						
<b>EAGFL:</b>																						
1	Sonderrichtlinie f. d. Förderung v. Projekten im Rahmen d. EAGFL-Ausrichtung-kofinanzierten Teiles d. Ziel 5b-Programme Österreichs (5b-Durchführungsrichtlinie)	in Ausarb.	?	BMLFUW***	?																	
<b>Land:</b>																						
<b>EFRE:</b>																						
1	Rili f.d. Gewährung v. Krediten u. Zinszuschüssen i.d. Aktion z. Stärkung d. Wirtschaftsstruktur Vorarlbergs	de minimis (BKA: V03d)	Jul.96	Land	1.1.1996 - 31.12.1999																2b	
2	Förderung . Internationalisierungsaktivitäten - Verläng.	de minimis (BKA: Vd 6)	Mär.96	Land	1.1.1998 - 31.12.1999																	2a
3	Rili über d. Förder. d. Nahversorg. durch das Land Vbg. (Änderung/Verlängerung)	de minimis (BKA: Vd 1)	Sep.94	Land	1.1.1998 - 31.12.2000																	3
<b>Bund / Land (Gemeinsame) Aktionen:</b>																						
<b>Legende:</b>																						
X ..... im genehmigten EPPD enthalten (15. November 1995)																						
1 ..... Aufnahme im 1. BA beantragt (19.4.1996) u. mit Änderungsentscheidung der EK v. 10.2.1997 genehmigt																						
1a ..... Richtlinie im genehmigten EPPD enthalten; der Abschluß des Notifikationsverfahrens wurde im 1. BA diesem zur Kenntnis gebracht																						
1c ..... wurde mit Änderungsentscheidung der EK v. 02.09.1997 genehmigt																						
1d ..... der Änderungsantrag wurde nach Abschluß des Rundlaufverfahrens im BA mit Schreiben v. 24.10.97 an das GS der EK übermittelt u. mit Entscheidung d. EK v. 15.4.1998 genehmigt																						
2 ..... Aufnahme im 2. BA beschlossen (10/97), mit Schreiben v. 20.11.97 an d. GS d. EK übermittelt u. mit Entscheidung d. EK v. 15.4.1998 genehmigt																						
2a ..... Verlängerung als de minimis wurde im 1. BA diesem zur Kenntnis gebracht; der Verlängerungsantrag bis 1999 wurde vom BA im Rundlaufverfahren v. 13.2.1998 beschlossen; der Antrag auf Programmänderung wurde am 15.2.1999 mit Schreiben G.Z. 3.14/V - 312/99 an das GS d. EK übermittelt																						
2b ..... Verlängerung als de minimis wurde im 1. BA diesem zur Kenntnis gebracht; Aufnahmeantrag wurde am 4.3.1998 an das GS d. EK übermittelt																						
3 ..... Antrag auf Änderung/Verlängerung im 3. BA (10.11.98) beschlossen, der Antrag auf Programmänderung wurde am 15.2.1999 mit Schreiben G.Z. 3.14/V - 312/99 an das GS d. EK übermittelt																						
i.A. .... in Ausarbeitung																						
* von der EK im Jänner 98 bzw. Nov. 97 notifiziert																						
**) Die von der GD IV vorgenommene "Prüfung zweckdienlicher Maßnahmen" wurde im November 1996 abgeschlossen.																						
*** neue Bezeichnung gemäß Bundesministeriengesetz-Novelle vom 31.03.2000																						

**Endbericht über das EPPD für ZIEL 5b - VORARLBERG**

BERICHTSZEITRAUM: 01/01/1995 - 31/12/2001

Bezeichnung:	Einheitliches Programmplanungs-Dokument 1995-1999, Ziel 5b Vorarlberg
ARINCO Nr.	95.AT.06.007
Finanzielle Aus-stattung des Programmes:	Gemäß Entscheidung der EU-Kommission vom 06/12/1995 beträgt die genehmigte Gemeinschaftsbeihilfe 7,200 MECU. (ESF: 1,015 MECU)
Programmdauer:	1995 – 1999+2000+2001
Koordination der Programm-abwicklung:	Amt der Vorarlberger Landesregierung Landhaus A-6901 Bregenz
Übermittlung der Berichtsdaten an das Sekretariat der Begleit- ausschüsse durch:	Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit Abteilung II/6 - Europäischer Sozialfonds Stubenring 1 A-1010 Wien

Erstellt vom Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit auf Basis der Berichte der Endbegünstigten Arbeitsmarktservice und Land Vorarlberg.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Jahresberichte des Arbeitsmarktservice und des Landes Vorarlberg über die Durchführung der Interventionen des ESF in den Abrechnungsjahren 1995 bis 1999+2000+2001 (beim EB AMS bis 31.12.2000 und beim EB Land Vorarlberg bis 31.12.2001) im Ziel-5b-Gebiet Vorarlberg; erstellt in Zusammenarbeit vom AMS Österreich - Bundesgeschäftsstelle, AMS Vorarlberg - Landesgeschäftsstelle mit Unterstützung des COMPASS-Service-Büro Wien und der Landesregierung Vorarlberg

## Inhalt

**A. OPERATIONELLER KONTEXT / PHYSISCHE DURCHFÜHRUNG**

1. **Veränderungen wirtschaftlicher, sozialer, politischer, rechtlicher bzw. legislativer Art und ggf. Auswirkungen dieser Entwicklungen auf die Umsetzung des Programms; ggf. Einhaltung etwaiger besonderer Durchführungsbestimmungen oder im Rahmen der Partnerschaft vereinbarter Bedingungen.**

**Entwicklung der Arbeitsmarktlage unter besonderer Berücksichtigung der strukturpolitischen Aspekte 1995/96<sup>2</sup> bis 2000**

Die für 1996 prognostizierte Dämpfung des Wirtschaftswachstums Österreichs war in größerem Ausmaß eingetreten als erwartet, dem angenommenen Wachstum von knapp zwei Prozent stand ein Wert von unter einem Prozent (0,8 %) gegenüber. Der im Jahre 1997 begonnene Konjunkturaufschwung setzte sich bis 2000 fort und führte in Folge auch im Vorarlberger 5b-Gebiet zu einer Besserung der wichtigsten Wirtschafts- und Arbeitsmarktdaten. Seit dem Jahre 1997 nahm die Beschäftigtenzahl wieder leicht zu und seit 1998 sanken durch die wirtschaftliche Erholung auch die Vorgemerktenstände.

**Bevölkerung im Berichtszeitraum**

Die von der Vorarlberger Landesregierung durchgeführte Verwaltungszählung wies in der 5b-Region mit Stichtag Ende Dezember 1996 eine Bevölkerungszahl von insgesamt 42.394 aus und mit Ende Dezember 2000 eine Bevölkerungszahl von insgesamt 42.862 (darunter 41.610 mit Hauptwohnsitz) aus. Zwischen 11,7 % (1996) und 11,8 % (2000) der Bevölkerung Vorarlbergs hatten ihren Wohnsitz in dieser Region. Von Dezember 1994 bis zum Jahr 2000 hat die Bevölkerung um 1.108 oder 2,7% zugenommen. Somit war die Zuwachsrate in diesem Zeitraum etwas niedriger als auf Landesebene (3,1%). Die Abwanderung, ein typisches Problem der Region, konnte im Berichtszeitraum reduziert werden.

**Beschäftigung im Berichtszeitraum**

Eine Hauptursache für die Bevölkerungsabwanderung waren sicher die fehlenden Arbeitsplätze. Die Volkszählung aus dem Jahre 1991 weist für die 5b-Region ca. 9.500 Beschäftigte (am Arbeitsort) aus, während gut 17.000 Beschäftigte hier den Wohnsitz hatten. Es ergab sich somit ein negativer PendlerInnensaldo von ca. 7.600. Leider sind neben der Volkszählung keine regionalen Beschäftigtenzahlen verfügbar, da die Gerichtsbezirke in der zweimal jährlich von der Gebietskrankenkassa durchgeführten Zählung die kleinste Gliederungsebene sind. Die Entwicklung im Gerichtsbezirk Bezau lässt darauf schließen, dass die Zahl der unselbständig Beschäftigten auch in der 5b-Region von 1995 bis 2000 zugenommen hat. Mit der Schaffung der zusätzlichen Arbeitsplätze alleine konnte die Bevölkerungsabwanderung aber nicht gestoppt werden. Die Ursachen hierfür sind wohl eher in der Installierung besserer Verkehrsverbindungen zu suchen. Das tägliche Pendeln zum Arbeitsplatz wurde dadurch erleichtert. Zudem wurde der Wohnraum in den Ballungszentren des Rheintals knapper und vor allem wesentlich teurer.

**Arbeitslosigkeit im Berichtszeitraum**

Im langfristigen Rückblick verlief die Arbeitsmarktentwicklung in der 5b-Region ähnlich wie im übrigen Vorarlberg. Bis in die 80iger-Jahre herrschte überall Vollbeschäftigung, danach sind die Arbeitslosenzahlen stark angestiegen und erreichten in den Jahren 1993 sowie 1997 Höchststände. Die Jahre von 1982 bis 1989 bzw. von 1994 bis 1995 sowie 1997 bis 2000 standen zwar im Zeichen einer Konjunkturerholung; allerdings wirkte sich das Wirtschaftswachstum auf dem Arbeitsmarkt in der ersten Phase kaum bzw. in stark abgeschwächter Form aus. Die Vorgemerktenzahlen verringerten sich in dieser Zeit - wenn überhaupt - nur leicht und das Niveau der jeweils vorangegangenen Aufschwungphase konnte bei weitem nicht mehr erreicht werden. Dies führte zu einem kontinuierlichen Anstieg des sogenannten "Arbeitslosensockels".

<sup>2</sup> Die Tranche 1995 umfasste den Zeitraum 01.01.1995 - 31.12.1996, da aufgrund der späten Genehmigung des EPPDs durch die Europäische Kommission im wesentlichen erst im Kalenderjahr 1996 mit der effektiven Umsetzung begonnen werden konnte.

In den Jahren 1998 und 1999 gelang es aber, auch die Langzeitarbeitslosigkeit erfolgreich zu reduzieren. Im Jahr 2000 konnten hier sogar überdurchschnittlich hohe Rückgangsraten erzielt werden. Gezielte Maßnahmen zur Verringerung bzw. Unterbrechung der Langzeitarbeitslosigkeit trugen sicherlich wesentlich zur Erreichung dieses Erfolges bei. Im Jahr 2000 waren Ende Juli, dem Monat mit der niedrigsten Arbeitslosenzahl, in der 5b-Region insgesamt 337 (146 Männer und 191 Frauen) Personen vorgemerkt. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutete dies einen Rückgang um 31 oder 8,4%. In diesem Monat war das relative Minus somit merklich niedriger als der Landesschnitt (-16,5%).

1996 hatten 6,3% und 2000 7 % aller Arbeitslosen Vorarlbergs ihren Wohnsitz in der 5b-Region. Der Anteil lag im Berichtszeitraum immer deutlich unter jenem der Beschäftigten (wohnotbezogen ca. 11,7 %). Die Arbeitslosigkeit lag in dieser Region immer unter dem Vorarlberg-Schnitt - wenn man die registrierten Arbeitslosen in Bezug zu den Beschäftigten der Volkszählung 1991 (wohnotbezogen) setzt, lässt sich eine subregionale „Arbeitslosenquote“ errechnen, die für die 5b-Region im Jahr 1996 bei 2,5% und 2000 1,9 % betrug. Für Vorarlberg schwankte hingegen der Wert zwischen 3,8% (die offizielle Arbeitslosenquote lag zu 1996 bei 4,8%) und 3,3% (die offizielle Arbeitslosenquote lag 2000 zu diesem Zeitpunkt bei 3,4%).

### **Offene Stellen im Berichtszeitraum**

Die Betriebe der 5b-Region meldeten dem Arbeitsmarktservice während des Berichtszeitraums zwischen 388 und 413 offene Stellen zur Besetzung. Nur wenige Stellenzugänge Vorarlbergs stammten aus dieser Region.

Mehr als zwei Drittel aller gemeldeten Stellen betrafen die Hotel- und Gaststättenberufe. In allen anderen Berufsgruppen wie Bau-, Verkehrs-, Holz- und Metallberufen waren die Stellenmeldungen unbedeutend. Auch landesweit stammten die mit Abstand meisten offenen Stellen aus den Gaststättenberufen; mit einem Anteil von 46,2% war die Vorrangstellung hier aber weniger dominant. Im Vergleich zu 1994 verringerten sich die Stellenmeldungen in Vorarlberg (-10,9%) stärker als in der 5b-Region (-4,8% = 21).

## **2. Koordinierung der Interventionen mit den anderen Strukturfonds, den Gemeinschaftsinitiativen, den Interventionen der EIB und den sonstigen bestehenden Finanzinstrumenten sowie Übereinstimmung mit anderen sektorspezifischen, regionalen, nationalen oder gemeinschaftlichen Politiken.**

Durch die im EPPD festgeschriebene enge Verzahnung des ESF mit der aktiven Arbeitsmarktpolitik in Österreich ergab sich eine sehr hohe Übereinstimmung zwischen „kofinanzierten“ und „nicht kofinanzierten“ Aktivitäten. Synergieeffekte ergaben sich zwischen dem ESF-Förderprogramm und dem Interreg II-Programm. Ergebnisse einer über das Interreg II-Programm finanzierten Grundlagenstudie wurden bei der Gestaltung der ESF-Förderpolitik im Ziel 5b-Gebiet herangezogen. Eine weitere Kooperation des ESF mit anderen Gemeinschaftsprogrammen ergab sich insbesondere beim Projekt "Käsestraße Bregenzerwald". Während das LEADER II-Programm die Projektentwicklung und -begleitung übernahm, konnte in mehreren Schulungs- und Qualifizierungsmaßnahmen ("Käse & Design", "Marketing-Workshop", "Kochen mit Käse", "Käseservice und Käseberatung im Restaurant", "Käse erfolgreich verkaufen"), welche über den ESF kofinanziert wurden, die Know-How-Basis gestärkt werden.

## **B. VERWALTUNG und BEGLEITUNG DES PROGRAMMS**

- Beschreibung der Verwaltungsstrukturen des Programms

Siehe: EPPD und 1. Begleitausschuss

- Beschreibung des Begleitsystems des Programms sowie Zusammensetzung und Arbeitsweise des Begleitausschusses

Siehe: EPPD und 1. Begleitausschuss

1. Etwaige Änderungen in den Verwaltungs- oder Begleitsystemen sowie Beschreibung der Tätigkeiten des Begleitausschusses (und, ggf., der Unterausschüsse) und wichtigste Beschlüsse.

## 2. Änderungen in den Finanztabellen; Verschiebungen zwischen Unterprogrammen, Maßnahmen, Jahren, etc.

### Zeitraum: 1.1.1995 bis 31.12.1996 :

Die Tranche 1995 umfasste den Zeitraum 01.01.1995 - 31.12.1996, da aufgrund der späten Genehmigung des EPPDs durch die Europäische Kommission im wesentlichen erst im Kalenderjahr 1996 mit der effektiven Umsetzung begonnen werden konnte.

Maßnahme 4.1: Die Überschreitung der Planwerte wurde damit begründet, dass mit dieser Maßnahme Grundlagen für die Maßnahmen 4.2 und 4.3 geschaffen wurden, was bedingte, dass die Mittelausschöpfung schwerpunktmäßig zu Beginn der Planungsperiode anfiel. Beim Endbegünstigten Land Vorarlberg ergab eine nähere Überprüfung der ursprünglich angeführten Projekte, dass einige nicht ESF-konfinanzierbar waren. Daher wurden im Rahmen der Maßnahme 4.1 von Seiten des Landes keine Projekte realisiert.

Maßnahme 4.2: Die Unterschreitung der Planwerte ergab sich daraus, dass für Frauen im Fördergebiet eine zweite Berufsorientierungsmaßnahme geplant war, die dann aber aufgrund mangelnder Teilnehmerinnenanzahl abgesagt werden musste.

Maßnahme 4.3: Die Unterschreitung des EPPD-Planwertes war darauf zurückzuführen, dass die geplanten MitarbeiterInnenqualifizierungen längere Anlaufzeiten in der Umsetzung benötigten. Weiters wurden Privatmittel in die Kofinanzierung aufgenommen, da sie bei der MitarbeiterInnenqualifizierung eine Förder Voraussetzung darstellten.

Maßnahme 4.4: 1995/1996 wurde kein Projekt im Rahmen der Technischen Hilfe realisiert, da wegen der späten Bewilligung des Planungsdokuments vorerst auf die rasche Umsetzung von inhaltlichen Projekten Wert gelegt wurde.

### Zeitraum: 1.1.1997 bis 31.12.1997 :

Maßnahme 4.1: Die Unterauserschöpfung wurde damit begründet, dass, obwohl im Rahmen des Änderungsantrages 1995/96 die Mittel bereits reduziert wurden, die Kosten nach wie vor zu hoch angesetzt waren. Der Endbegünstigte Land Vorarlberg realisierte im Rahmen dieser Maßnahme kein Projekt, da der angenommene Bedarf an Studien geringer war als ursprünglich geplant.

Maßnahme 4.2: Die Unterauserschöpfung war u.a. dadurch zustande gekommen, dass eine Maßnahme, die die Schaffung zusätzlicher Beschäftigungsmöglichkeiten zum Inhalt hat, im Berichtsjahr nicht abgerechnet werden konnte. Darüber hinaus mussten ursprünglich geplante Maßnahmen (Berufsorientierungskurse) angesichts der Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt abgesagt werden. Es ist allerdings zu berücksichtigen, dass eine nicht unerhebliche Anzahl von Frauen an Kursen der Weiterbildungseinrichtung "Beruf und Bildung" teilnahm. Da diese Kurse für Frauen und Männer angeboten wurden, wurden sie aus rein abrechnungstechnischen Gründen der Maßnahme 4.3. zugeordnet.

Maßnahme 4.3: In dieser Maßnahme kam es nur zu geringen Abweichungen.

Maßnahme 4.4: Die umgesetzten Mittel liegen nur gering unter den Planwerten. Vom Endbegünstigten Land Vorarlberg wurden im Rahmen der Technischen Hilfe keine Mittel umgesetzt, da sich entgegen den Erwartungen kein Projekt anbot.

### Zeitraum: 1.1.1998 bis 31.12.1998 :

Maßnahme 4.1.: Vom Endbegünstigten AMS wurden in dieser Maßnahme im Berichtsjahr keine Mittel realisiert. Ende des Jahres 1997 wurde die Regionalentwicklung Bregenzerwald GmbH mit der Durchführung einer Analyse "Trendsportarten" beauftragt, welche vor allem offene Fragen im Hinblick auf konkrete Beschäftigungsmöglichkeiten in diesem Bereich sowie Auswirkungen auf die Tourismusstruktur und die Urlaubsnachfrage klären sollte. Dafür wurden auch entsprechende Mittel aus dem Budget 1998 reserviert. Die Regionalentwicklung Bregenzerwald GmbH hat die Analyse aber von der Fachhochschule Dornbirn durchführen lassen, wobei keine ESF- und AMS-Mittel in Anspruch genommen wurden.

Der Endbegünstigte Land Vorarlberg setzte im Rahmen dieser Maßnahme kaum Mittel um. Es wurde zwar die Studie „Bildungsbedarf im Bregenzerwald“ realisiert aber leider ergaben sich entgegen den Erwartungen des Landes keine weiteren Projekte. Da trotz intensiver Bemühungen mit einer Ausschöpfung dieser

Mittel auch in den Folgejahren nicht gerechnet werden konnte, wurden sämtliche dem Land Vorarlberg noch zur Verfügung stehenden Gelder in die Maßnahme 4.2 umgeschichtet.

Maßnahme 4.2.: Die Ausschöpfung in dieser Maßnahme lag unter den Planwerten. Die Unterausschöpfung beim Endbegünstigten Land Vorarlberg wurde darauf zurückgeführt, dass ein geplanter „Spurwechsel-Kurs“ wegen zu geringer Teilnehmerinnenzahl nicht zu Stande kam. Weiters konnten ursprünglich bereits für 1998 geplante Projekte erst 1999 realisiert werden.

Maßnahme 4.3.: Die im Jahr 1998 umgesetzten Mittel lagen unter den Planwerten. Beim Endbegünstigten AMS mit der Begründung, dass aufbauend auf der von der Regionalentwicklung Bregenzerwald durchgeführten Analyse noch keine Maßnahme zustande kam. Beim Endbegünstigten Land wurden die Kurse nicht von der prognostizierten Anzahl von Personen besucht.

Maßnahme 4.4.: In dieser Maßnahme kam es beim Endbegünstigte AMS zu einer Unterausschöpfung, die damit begründet wird, dass der mit der ÖSB-Unternehmensberatung Ges.m.b.H. geschlossene Werkvertrag zur Unterstützung der Administration nicht wie geplant über Ziel 5b, sondern gesamt über das Ziel 3 abgerechnet wurde.

#### Zeitraum: 1.1.1999 bis 31.12.2001 :

Im Rahmen dieser Tranche wurden vom Endbegünstigten Arbeitsmarktservice insgesamt rund 19 Mio. öS - das sind 92 % der geplanten Gesamtmittel - an Maßnahmenträger und MaßnahmenteilnehmerInnen ausbezahlt. Davon entfallen 9 Mio. öS auf ESF-Mittel und 10 Mio. öS auf Kofinanzierungsmittel.

Vom Endbegünstigten Land Vorarlberg wurden insgesamt rund 8,5 Mio. öS - das sind 77 % der geplanten Gesamtmittel - an Maßnahmenträger und MaßnahmenteilnehmerInnen ausbezahlt. Davon entfallen rd. 3,8 Mio. öS auf ESF-Mittel und 4,7 Mio. öS auf Kofinanzierungsmittel.

Im Rahmen der Jahresabrechnung 1998 wurden letzte Finanzumschichtungen und die Korrektur der Finanztabellen in öS um die Währungsdifferenzen beantragt.

Die Europäische Kommission teilte dazu mit, dass im Ziel-5b-Vorarlberg 1995 bis 1999 in Summe 14,7 Mio. öS ESF-Mittel auszugeben wären, um alle zur Verfügung stehenden ESF-Mittel (in EURO) abrufen zu können. Für Ziel-5b-Vorarlberg beliefen sich die Währungsdifferenzen auf öS 733.375,77. Die Währungsdifferenzen wurden in der Höhe der Kofinanzierungssatzes des ESF-Teils des EPPDs aus AMS-Mitteln kofinanziert. Die Gesamtsumme der ESF-Mittel in EURO blieb durch die Zuweisung der Währungsdifferenzen unverändert. Von der Europäischen Kommission wurden diese Änderungen des Programms bestätigt.

#### Finanzentwicklung 1995 bis 1999+2000:

In den Jahren 1995 bis 1999+2000+2001 wurde im Rahmen des Vorarlberger Ziel-5b-Programms ein Betrag von insgesamt 27,7 Mio. öS verausgabt, das sind um rd. 4,2 Mio. öS weniger als laut Finanzplan vorgesehen waren. Die Ausschöpfung der ESF-Mittel lag mit rd. 12,9 Mio. öS 1,8 Mio. öS und die nationale Kofinanzierung mit 14,8 Mio. öS um 2,3 Mio. öS unter den geplanten Werten. **Die Programmausschöpfung liegt insgesamt bei 87 Prozent.**

### **3. Verwendung der Technischen Hilfe in Zusammenhang mit Verwaltung und Begleitung der Intervention.**

Die Regionalplanungsgemeinschaft Bregenzerwald wurde mit den Vorarbeiten zur Einrichtung und Koordination einer Infrastruktur betraut, die vor Ort Qualifizierungsmaßnahmen und Qualifizierungsstrategien entwickeln und die Bereitschaft zur Qualifikation erhöhen sollte. Der an die Frauenberatungsstelle „Verein Herrlich-weiblich“ ergangene Auftrag über eine Konzeptentwicklung in den Bereichen Entwicklung von Nischenbeschäftigungsprogrammen und Akquirierung geförderter Beschäftigungsmöglichkeiten bei gemeinnützigen Einrichtungen im Fördergebiet trug dazu bei, neue regionsspezifische Projekte, insbesondere für Frauen, ins Leben zu rufen. 1998 wurde vom Land Vorarlberg die Studie „Bildungsbedarf von Erwachsenen im Bregenzerwald“ erstellt und im Rahmen der Technischen Hilfe wurde die Drucklegung dieser

Studie verausgabt. In den Jahren 1999 und 2000+2001 wurden keine Projekte aus dem Bereich der Technischen Hilfe durchgeführt.

#### 4. Additionalität der Beihilfen in Form von Tabellen

Die Übermittlung der Additionalität erfolgt jährlich.

#### 5. Tätigkeiten im Rahmen der Information und Publizität

Alle gemäß Artikel 32 vorgesehenen Standardmaßnahmen, insbesondere im Hinblick auf die Information der Projektträger und der TeilnehmerInnen, wurden getroffen. Bei AMS- und Projektträger-Publikationen wurde auf die ESF-Kofinanzierung hingewiesen und das ESF-Logo angebracht. Einzelne Projekte wurden im Rahmen von Pressegesprächen der Öffentlichkeit vorgestellt. An die Projekt- und Schulungsträger wurden Tafeln mit ESF-Logo und mit Hinweis auf die ESF-Kofinanzierung versendet, die in den Schulungsräumlichkeiten angebracht wurden.

#### 6. Beachtung der Gemeinschaftspolitiken

Alle von der Europäischen Union als prioritär eingestuften übergreifenden Politiken (insbesondere die Gleichstellung von Frauen und Männern, die Beachtung des Umweltschutzes sowie das Wettbewerbsrecht) wurden im Rahmen geltender österreichischer Gesetze beachtet.

### C. FINANZIELLE DURCHFÜHRUNG

#### 1. Zusammenfassung der Verwirklichungen, der Ergebnisse und der Auswirkungen auf Programmebene; Angabe der Aktivitäten zur Berücksichtigung dieser Ergebnisse. ((Siehe: Soll-Ist-Vergleich „Anlage 1“))

Im Rahmen des Ziel-5b-Vorarlberg wurden vom 1.1.1995 bis 31.12.2001 87 % der im EPPD geplanten Werte umgesetzt.

Im Programmzeitraum wurden von den Endbegünstigten insgesamt 27,7 Mio. öS an Maßnahmenträger und MaßnahmenteilnehmerInnen ausbezahlt. Davon entfielen 12,9 Mio. öS auf ESF-Mittel und 14,8 Mio. öS auf Kofinanzierungsmittel.

Insgesamt wurden 6.991 TeilnehmerInnen in Qualifizierungsmaßnahmen für Arbeitslose und Beschäftigte einbezogen. Bei den Qualifizierungsmaßnahmen für AL beträgt der Frauenanteil 65 % und bei den Qualifizierungsmaßnahmen für Beschäftigte 47 %. 154 Personen erhielten eine Beratung und für 71 Personen wurden Beschäftigungsbeihilfen verausgabt.

Obwohl die Fragen, die sich aus der Umsetzung ergeben, laufend geklärt werden mussten und dadurch zweifellos die Verwaltung der Maßnahmen erschwert haben, lässt sich eindeutig feststellen, dass der ESF auch im Rahmen von Ziel 5b Vorarlberg die Möglichkeit schaffte, die aktive Arbeitsmarktpolitik quantitativ und qualitativ auszubauen.

Der ESF machte in den regionalen Zielen stärker als je zuvor eine Einbettung der Arbeitsmarktpolitik in die Regional- und Strukturpolitik des Bundes und der Länder erforderlich. Zudem wurde die regionale Differenzierung der Arbeitsmarktpolitik beschleunigt. Die exakte räumliche Abgrenzung bedeutete, dass die hierfür vorgesehenen Mittel in jedem Fall in der jeweiligen Region (und nirgendwo anders) einzusetzen waren und dass dieser Mitteleinsatz zusätzliche und genau bestimmte Aktivitäten ermöglichte.

Die inhaltlichen Innovationsimpulse erstreckten sich von Fragen der Unternehmenskultur (z.B. Verstärkung von Planungs- und Controllingprozessen) bis hin zur Entwicklung zusätzlicher und neuartiger Maßnahmen. Durch den ESF gewannen Qualifizierungsmaßnahmen sowohl für Arbeitslose als auch Beschäftigte an Bedeutung.

Insgesamt ist festzuhalten, dass die Umsetzung des Programms für das Ziel 5b-Gebiet Vorarlberg letztlich entscheidend durch das Know-how und das große Engagement der mit dem ESF befassten MitarbeiterInnen möglich war.

#### 2. Auf Maßnahmenebene: Maßnahmenblätter

### 3. Auf Unterprogramm-Ebene

-

### 4.- Auf Programmebene:

Siehe: „Vergleichende Tabelle der geplanten, bewilligten und ausbezahlten Mittel“ (tab-vgl1.xls und tab-vgl2.xls) und „Aufstellung der von der Kommission erhaltene Zahlungen“ (tab-zahl.xls)

## D. ZWISCHENBEWERTUNGEN

1. **Beschreibung der durchgeführten Bewertungstätigkeit (ggf. auch themenbezogene Bewertungen od. Analysen); Zusammenfassung der Ergebnisse; Vorschläge und Empfehlungen für Anpassungen, die sich aus den Bewertungen ergeben**

-

## E. KONTROLLTÄTIGKEITEN

1. **Etwaige Änderungen im Kontrollsystem**

-

2. **Von den zuständigen Stellen des Mitgliedstaates durchgeführte Kontrollen**

Siehe dazu die Erklärung der Rechtmäßigkeit der Innenrevision des Bundesministeriums für soziale Sicherheit und Generationen.

3. **Ergebnisse dieser Kontrolltätigkeiten**

Siehe dazu die Erklärung der Rechtmäßigkeit der Innenrevision des Bundesministeriums für soziale Sicherheit und Generationen.

4. **Ergebnisse der von den Gemeinschaftsorganen (Rechnungshof, Kommission) durchgeführten Kontrollen und daraus resultierende Aktivitäten des Mitgliedstaates (auf der Grundlage der von der EK übermittelten Berichte).**

-

## F. QUANTITATIVE BESCHREIBUNGEN / INDIKATOREN

1. **Quantitative Beschreibung in Tabellenform (tab-ind.xls)**

Siehe: Tabelle „tab-ind.xls“.

Programm: Ziel 5b Vorarlberg  
 ARINCO-Nº: 95.AT.06.007

Maßnahmenblatt

UP 4: Humanressourcen

**M 4.1: Verbesserte Grundlagen und Organisation**

Inhalt: TM 1 „Verbesserte inhaltliche Grundlagen“: Untersuchung der Qualifikationsengpässe sowie die Analyse der Arbeitsplatzstruktur unter besonderer Berücksichtigung der spezifischen Probleme und Zugangsbarrieren für Frauen.

TM 2 „Aufbau einer regionalen Qualifizierungsstruktur“

Finanzplanung 1995-99+2000+2001 in TOS <sup>3</sup>: 888  
 Beteiligter EU-Fonds: ESF

1. Finanzieller Durchführungsstand der Maßnahme

Gesamte öffentliche Ausgaben							
Jahr	Daten aus dem EPPD	Durchführung				Planung für die nächsten 6 Monate	
		Stand gem. letzter Änderung der Finanztabelle durch den Begleitausschuss	Von der Förderstelle (Endbegünstigter) bewilligter Betrag		Von der Förderstelle (an den Förderungsempfänger) ausbezahlter Betrag		Voraus-sichtlicher Finanzmittelbedarf (Auszahlungen) für die Monate 1-6
	TOS	TOS	TOS	% v. 3	TOS	% v. 3 Gesamt	TOS
1	2	3	4	5	6	7	8
1995	563	763			763		
1996	576	0			0		
1997	589	71			71		
1998	602	54			54		
1999	616	0					
99+00+01					0		
2001							
Gesamt	2.947	888			888	100 %	

<sup>3</sup> TOS = Tausend österreichische Schilling

2. Auswirkungen auf die regionale Entwicklung	<p>Für inhaltliche Grundlagen im Bereich Aufbau einer regionalen Qualifizierungsstruktur wurden v.a. zu Beginn der Förderperiode mehrere Initiativen gestartet.</p> <p><u>TM 1: Verbesserte inhaltliche Grundlagen</u></p> <p>Im Rahmen dieser Teilmaßnahme wurde eine Studie „Qualifikationsbedarf in der 5b-Förderregion“ in Auftrag gegeben und abgeschlossen, die Grundlagen für die weiteren ESF-Planungen im Fördergebiet bot. Außerdem wurden im Rahmen des 1997 durchgeführten Projektes "Bildungsinitiative Bregenzerwald" Betriebe aus dem Fördergebiet befähigt, adäquate Qualifizierungsstrategien und in Zusammenarbeit mit den regionalen Bildungsanbietern bedarfsorientierte Weiterbildungsmöglichkeiten zu entwickeln.</p> <p><u>TM 2: Aufbau einer regionalen Qualifikationsstruktur</u></p> <p>Gemeinsam mit dem Land Vorarlberg wurde die Beratungsstelle „Herrlich-weiblich“ für Frauen aus dem 5b-Fördergebiet geschaffen.</p>
3. Eingesetzte Instrumente / Rechtsgrundlagen	AMSG, Einzelprojektgenehmigungen
4. Zahl d. im Berichtszeitraum genehmigten Projekte	2
5. Summe der damit im Berichtszeitraum finanzierten Projektkosten	888
6. Wirksamkeit	Neben den o.a. Studien wurden im Rahmen dieser Maßnahmen 116 Personen sowie 3 Projekte und eine amp Maßnahme beraten;
7. Effizienz	
8. Allgemeine Bemerkungen	
10. Großprojekte	keine

Programm: Ziel 5b Vorarlberg  
 ARINCO-Nº: 95.AT.06.007

Maßnahmenblatt

UP 4: Humanressourcen

**M 4.2:** Verbesserung der Qualifikations- und Erwerbschancen von Frauen  
Inhalt: Berufsorientierungsmaßnahmen und Wiedereinstieghilfen

Finanzplanung 1995-99+00+01 in TOS: 8.903  
 Beteiligter EU-Fonds: ESF

1. Finanzieller Durchführungsstand der Maßnahme

Jahr	Daten aus dem EPPD	Gesamte öffentliche Ausgaben					
		Durchführung				Planung für die nächsten 6 Monate	
		Stand gem. letzter Änderung der Finanztabelle durch den Begleitausschuss	Von der Förderstelle (Endbegünstigter) bewilligter Betrag		Von der Förderstelle (an den Förderungsempfänger) ausbezahlter Betrag		Voraus-sichtlicher Finanzmittelbedarf (Auszahlungen) für die Monate 1-6
TOS	TOS	TOS	% v. 3	TOS	% v. 3 Gesamt	TOS	
1	2	3	4	5	6	7	8
1995	1.519	700			700		
1996	1.558	0			0		
1997	1.611	1.393			1.393		
1998	1.637	2.057			2.057		
1999	1.689	4.598					
99+00+01					4.752		
2001							
<b>Gesamt</b>	<b>8.015</b>	<b>8.748</b>			<b>8.903</b>	<b>102 %</b>	

2. Auswirkungen auf die regionale Entwicklung	<p>1995/1996 wurde eine Berufsorientierungsmaßnahme für Frauen aus dem 5b-Fördergebiet durchgeführt. Eine zweite geplante Maßnahme kam mangels Teilnehmerinnen nicht zustande.</p> <p>Der Schwerpunkt der Programmplanung für die Jahre 1997 und 1998 lag für den Endbegünstigten Arbeitsmarktservice in der Vermittlung von Schlüsselqualifikationen und der Identifikation neuer Berufsfelder und Beschäftigungsmöglichkeiten insbesondere für Frauen. Mit dem Ziel des Ausbaus der Kinderbetreuungsmöglichkeiten im Fördergebiet wurde vom Verein Tagesbetreuung eine Tagesmütterausbildung im Bregenzerwald durchgeführt. Im Herbst 1997 wurde der Verein "Herrlich-weiblich" mit zwei Projekten beauftragt: Die Akquisition und Vermittlung von Arbeitsplätzen für Frauen bei gemeinnützigen Beschäftigungsträgern und die Akquisition und Vermittlung von kurzfristigen Beschäftigungsverhältnissen in Tourismusbetrieben, Handelsbetrieben und Kommunen. Die Tätigkeiten des Vereins beschränkten sich dabei auf Beschäftigungsverhältnisse, die für kürzer als einen Monat vereinbart sind. Vom Endbegünstigten Land Vorarlberg wurden in dieser Maßnahme die Projekte „Spurenwechsel“ und „Herrlich-weiblich“(Trägerverein) gefördert. Ein weiterer Schwerpunkt dieser Maßnahme lag in der Konzeption und Durchführung einer auf die Problemlagen (v.a. Mobilitätseinschränkungen) der Frauen zugeschnittenen Berufsorientierungsmaßnahme. Das Projekt "WIDA - Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt" startete im Jahr 1998 und insgesamt 62 arbeitslose Frauen wurden bei Bewerbungsaktivitäten sowie der Klärung und Bearbeitung vermittlungshemmender Faktoren unterstützt. Im Jahr 1999 waren es 179 Frauen und im Jahr 2000 46 Frauen.</p> <p>Zur Schaffung adäquater Kinderbetreuungseinrichtungen, welche die Grundvoraussetzungen für die Inanspruchnahme von Qualifikations- und Erwerbschancen sind, wurde 1998 für 16 Frauen eine Tagesmütterausbildung durchgeführt und im Bereich der Vermittlung von Schlüsselqualifikationen drei EDV-Fernlehrgänge abgehalten.</p> <p>Das Projekt im Impulszentrum in Egg, Bregenzerwald (ca. 70 TeilnehmerInnen) wurde Anfang 2001 öffentlich vorgestellt. Per Internet konnten 2.820 Zugriffe festgehalten werden. 9 Regionen-Sprecherinnen wurden für die Handhabung der Mappe und der Internetseite geschult.</p>
3. Eingesetzte Instrumente / Rechtsgrundlagen	AMSG Allg. Förderbedingungen des Landes Vbg. Einzelprojektgenehmigung
4. Zahl d. im Berichtszeitraum genehmigten Projekte	8
5. Summe der damit im Berichtszeitraum finanzierten Projektkosten	8.903
6. Wirksamkeit	<p>Im Rahmen dieser Maßnahme wurden 680 arbeitslose Personen gefördert und 38 Frauen schlossen eine Qualifizierungsmaßnahmen für Beschäftigte erfolgreich ab. Die meisten Teilnehmerinnen waren zwischen 25 bis 45 Jahre alt.</p> <p>37 Personen wurden beraten und für 69 Personen wurde eine Beschäftigungsbeihilfe verbucht.</p>
7. Effizienz	
8. Allgemeine Bemerkungen	

10. Großprojekte	keine
------------------	-------

Programm: Ziel 5b Vorarlberg  
 ARINCO-Nº: 95.AT.06.007

Maßnahmenblatt

UP 4: Humanressourcen

**M.4.3: Qualifizierungsprogramme in Ergänzung der Unterprogramme 2 und 3**

Inhalt: TM 1 „Qualifizierung von Beschäftigten und UntenehmerInnen/Management in KMU“

TM 2 „Qualifizierungsoffensive im Tourismus“: Förderung von Aus- und Weiterbildungsprogrammen für MitarbeiterInnen und UnternehmerInnen sowie touristische EntscheidungsträgerInnen (Schwerpunkt wird auf die fachliche und Persönlichkeitsentwicklung gelegt.)

Finanzplanung 1995-99+00+01 in TOS: 17.319  
 Beteiligter EU-Fonds: ESF

1. Finanzieller Durchführungsstand der Maßnahme

Gesamte öffentliche Ausgaben							
Jahr	Daten aus dem EPPD	Durchführung				Planung für die nächsten 6 Monate	
		Stand gem. letzter Änderung der Finanztabelle durch den Begleitausschuss	Von der Förderstelle (Endbegünstigter) bewilligter Betrag	Von der Förderstelle (an den Förderempfänger) ausbezahlter Betrag		Voraussichtlicher Finanzmittelbedarf (Auszahlungen) für die Monate 1-6	
	TOS	TOS	TOS	% v. 3	TOS	% v. 3 Gesamt	TOS
1	2	3	4	5	6	7	8
1995	3.392	2.926			2.926		
1996	3.484	0			0		
1997	3.575	5.229			5.229		
1998	3.667	3.513			3.513		
1999	3.746	9.828					
99+00+01					5.651		
2001							
<b>Gesamt</b>	<b>17.864</b>	<b>21.496</b>			<b>17.319</b>	<b>81 %</b>	

2. Auswirkungen auf die regionale Entwicklung	<p><u>TM 1: Qualifizierung von Beschäftigten und UnternehmerInnen/Management in KMU</u></p> <p>Zur Erreichung der im EPPD aufgezählten regionsbezogenen Ziele wie die Einführung neuer Konzepte der Unternehmensförderung, Erfolgssteuerung und des Marketing; der Einsatz moderner und umweltorientierter Verfahren und Technologien, die Umstrukturierung des Arbeits- und Produktionsprozesses sowie die Erweiterung und Diversifizierung der Produktpaletten wurde vom Endbegünstigten Arbeitsmarktservice insbesondere im Rahmen der MitarbeiterInnenqualifizierung eine breite Palette von Qualifikations- und Weiterbildungsmaßnahmen für Beschäftigte durchgeführt, angefangen von Controller-Lehrgängen und Marketingkursen über Kommunikationsseminare bis hin zu EDV-Ausbildungen.</p> <p>Das Kursangebot des Vereins für Beruf und Bildung ermöglichte arbeitslosen und beschäftigten Personen Sprachausbildungen sowie fachliche und betriebswirtschaftliche Weiterbildungsmaßnahmen (Rechnungswesen, strategische Planung). Im Rahmen eines Qualifizierungsentwicklungsprojektes wurden TeilnehmerInnen aus den Betrieben der Förderregion befähigt, künftig selbständig Qualifikationsdefizite in den Unternehmen des Fördergebiets aufzudecken. In den Jahren 1999 und 2000 wurden verstärkt berufsbezogene schulische Ausbildungen für BauhandwerkerInnen gefördert. Das internationale Fremdsprachenzentrum "Inlingua Vorarlberg" veranstaltete erstmals im 5b-Fördergebiet Sprachkurse nach dem "Accelerated Professional Program"-Konzept, welches als berufsspezifisches Lernsystem in Zusammenarbeit mit führenden internationalen Unternehmen entwickelt wurde. Die Kursprogramme des Vereins Beruf und Bildung ermöglichten arbeitslosen und beschäftigten Personen neben Sprachausbildungen und Fachkursen (Informatik, Rechnungswesen, Marketing) spezielle Maßnahmen zur Persönlichkeitsentwicklung (Rhetorik, Kommunikation).</p> <p><u>TM 2: Qualifizierungsoffensive im Tourismus</u></p> <p>Die Einzelqualifizierungen und Qualifizierungsprojekte im Rahmen der MitarbeiterInnenqualifizierung bezogen sich beim Endbegünstigten Arbeitsmarktservice hauptsächlich auf Tourismuslehrgänge, Informatik und Ökologie. Unter den geförderten Weiterbildungsmaßnahmen waren die "Workshopreihe Ökoprotit-Tourismus" sowie ein in Zusammenarbeit von Bio-Bauern Sulzberg, Bregenzerwald Tourismus sowie SennerInnengemeinschaft Bregenzerwald durchgeführtes Seminar "Käse &amp; Design" hervorzuheben. Das Kursangebot des Vereins für Beruf und Bildung ermöglichte arbeitslosen und in Tourismusbetrieben beschäftigten Personen die Teilnahme an Servier- und Kochkursen, Sprachausbildungen und Kommunikationsseminaren zur Verbesserung des KundInnenkontakts. Daneben wurden im Rahmen des unter Teilmaßnahme 1 angeführten Qualifizierungsentwicklungsprojektes auch TeilnehmerInnen aus Tourismusbetrieben hinsichtlich Qualifizierungsbedarfsanalyse und Qualifizierungsplanung geschult.</p>
3. Eingesetzte Instrumente / Rechtsgrundlagen	AMSG Einzelprojektgenehmigung
4. Zahl d. im Berichtszeitraum genehmigten Projekte	276

5. Summe der damit im Berichtszeitraum finanzierten Projektkosten	17.319
6. Wirksamkeit	Im Rahmen dieser Maßnahme wurden 3.624 arbeitslose Personen qualifiziert. 3.569 MaßnahmenteilnehmerInnen erhielten eine Teilnahmebescheinigung und 40 ein Trägerzertifikat. Der Frauenanteil lag bei 58 %. 2.649 Personen nahmen an Qualifizierungsmaßnahmen für Beschäftigte teil. Der Frauenanteil lag bei 46 %. Es handelte sich bei 2.177 TN um eine fachliche Zusatzqualifikation und bei 401 um eine Fachausbildung.
7. Effizienz	
8. Allgemeine Bemerkungen	
10. Großprojekte	keine

Programm: Ziel 5b Vorarlberg  
 ARINCO-Nº: 95.AT.06.007

Maßnahmenblatt

UP 4: Humanressourcen

M 4.4: Technische Hilfe

Inhalt: Mit dieser Maßnahme soll einerseits das abwicklungstechnische know-how der mit der Programmplanung betrauten Dienststellen verbessert, die Durchführungs- und Koordinierungskapazitäten gestärkt und die Inanspruchnahme externer Unterstützung gesichert werden. Außerdem sollen dadurch die für die Programmbegleitung notwendigen Ressourcen bereitgestellt werden.

Finanzplanung 1995-99+00+01 in TOS: 586  
 Beteiligter EU-Fonds: ESF

1. Finanzieller Durchführungsstand der Maßnahme

Jahr	Daten aus dem EPPD	Gesamte öffentliche Ausgaben					Planung für die nächsten 6 Monate
		Durchführung				Voraus-sichtlicher Fi-nanzmittel-bedarf (Auszahlungen) für die Monate 1-6	
		Stand gem. letzter Änderung der Finanztabelle durch den Begleitausschuss	Von der Förderstelle (Endbegünstigter) bewilligter Betrag	Von der Förderstelle (an den Förderungsempfänger) ausbezahlter Betrag			
	TOS	TOS	TOS	% v. 3	TOS	% v. 3 Gesamt	TOS
1	2	3	4	5	6	7	8
1995	144	59			59		
1996	144	0			0		
1997	144	497			497		
1998	144	30			30		
1999	144	151					
99+00+01					0		
2001							
<b>Gesamt</b>	<b>720</b>	<b>737</b>			<b>586</b>	<b>80 %</b>	

2. Auswirkungen auf die regionale Entwicklung	1997 wurde die Regionalplanungsgemeinschaft Bregenz-erwald vom Arbeitsmarktservice mit den Vorarbeiten zur Einrichtung und Koordination einer Infrastruktur betraut, die vor Ort Qualifizierungsmaßnahmen und Qualifizierungsstrategien entwickeln und die Bereitschaft zur Qualifikation erhöhen soll. 1998 erfolgte die Drucklegung der Studie „Bildungsbedarf im Bregenz-erwald.“ Die Frauenberatungsstelle “Trägerverein Herrlich-weiblich” wurde beauftragt, ein Konzept in den Bereichen Entwicklung von Nischenbeschäftigungsprogrammen und Akquirierung geförderter Beschäftigungsmöglichkeiten bei gemeinnützigen Einrichtungen im Fördergebiet zu entwickeln.
3. Eingesetzte Instrumente / Rechtsgrundlagen	keine
4. Zahl d. im Berichtszeitraum genehmigten Projekte	3
5. Summe der damit im Berichtszeitraum finanzierten Projektkosten	586
6. Wirksamkeit	
7. Effizienz	
8. Allgemeine Bemerkungen	
10. Großprojekte	keine

PROGRAMM: Ziel 5b Vorarlberg  
ARINCO- N°: 95.AT.06.007

Erstellungsdatum: April 2002  
Daten enthalten bis einschließlich: 31.12.2001

Datum der letzten Veränderung dieser Finanztabelle durch Beschluß des Begleitausschusses: 15.10.1999

**VERGLEICHENDE TABELLE DER GEPLANTEN, BEWILLIGTEN UND AUSBEZAHLTEN MITTEL PRO PRIORITÄT ODER UNTERPROGRAMM  
UND PRO MASSNAHME IN TOS\*)  
1995-1999+2000+2001 in ATS**

	Daten aus dem EPPD		Stand gem. letzter Änderung der Finanztabelle durch den Begleitausschuß		Finanzieller Durchführungsstand							
					Bewilligungen		Auszahlungen		Bewilligungen		Auszahlungen	
	0.0	0.1	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	Gesamte nationale Ausgaben	Geplante Strukturfonds- beteiligung	Gesamte nationale Ausgaben	Geplante Strukturfonds- beteiligung	V.d. Förderstelle Bewilligter Betrag	Zugeordnete Strukturfonds- mittel	V.d. Förderstelle Ausbezahlter Betrag ***	Ausbezahlte Strukturfonds- mittel	Spalte 3 als % von Spalte 1	Spalte 4 als % von Spalte 2	Spalte 5 als % von Spalte 1	Spalte 6 als % von Spalte 2
U-Progr. 4												
M 4.1	1.624	1.323	461	427			461	427			100%	100%
M 4.2	4.414	3.602	4.323	4.425			4.186	4.717			97%	107%
M 4.3	9.822	8.041	11.961	9.535			9.837	7.482			82%	78%
M 4.4	393	327	404	333			322	264			80%	79%
<b>Gesamt</b>	<b>16.253</b>	<b>13.293</b>	<b>17.149</b>	<b>14.720</b>			<b>14.806</b>	<b>12.890</b>			<b>86%</b>	<b>88%</b>

\*) Tausend österreichische Schilling

\*\*\*) gesamte Kofinanzierung

PROGRAMM: Ziel 5b Vorarlberg  
 ARINCO- N°: 95.AT.06.007

Erstellungsdatum: April 2002  
 Daten enthalten bis einschließlich: 31.12.2001

Datum der letzten Veränderung dieser Finanztabelle durch Beschluß des Begleitausschusses: 15.10.1999

**VERGLEICHENDE TABELLE DER GEPLANTEN, BEWILLIGTEN UND AUSBEZAHLTEN MITTEL PRO PRIORITÄT ODER UNTERPROGRAMM UND PRO MASSNAHME IN TOS \*)  
 1995-1999+2000+2001 in ATS**

	Stand gem. letzter Änderung der Finanztabelle durch den Begleitausschuß			Finanzieller Durchführungsstand											
				Von der Förderstelle bewilligte Beträge						Von der Förderstelle ausbezahlte Beträge (an den Förderungsempfänger)					
	Gesamt	EU	National	Gesamt	EU-Strukturfonds			National	Gesamt	EU-Strukturfonds			National	% Durchführung Sp.10/Sp. 1	
					EFRE	ESF	EAGFL			EFRE	ESF	EAGFL			Gesamt
1=2+3	2	3	4=8+9	5	6	7	8=5+6+7	9	10=14+15	11	12	13	14=11+12+13	15	16
U-Progr. 4															
M 4.1	888	427	461						888		427		427	461	100%
M 4.2	8.748	4.425	4.323						8.903		4.717		4.717	4.186	102%
M 4.3	21.496	9.535	11.961						17.319		7.482		7.482	9.837	81%
M 4.4	737	333	404						586		264		264	322	80%
<b>Gesamt</b>	<b>31.870</b>	<b>14.720</b>	<b>17.149</b>						<b>27.696</b>		<b>12.890</b>		<b>12.890</b>	<b>14.806</b>	<b>87%</b>

\*) Tausend österreichische Schilling

PROGRAMM: Ziel 5b Vorarlberg  
ARINCO- N°: 95.AT.06.007

Erstellungsdatum: April 2002  
Daten enthalten bis einschließlich: 31.12.2001

**AUFSTELLUNG DER VON DER KOMMISSION IM BERICHTSZEITRAUM ERHALTENEN ZAHLUNGEN**

EU-Strukturfonds	Anfrage-code	Anfragedatum	Auszahlungsdatum	Ausbezahlter Betrag in EURO	Ausbezahlter Betrag in ATS
ESF	1. VZ. 95	07.12.1995	17.01.1996	96.500,00	1.254.017,50
	2. VZ 95	07.11.1996	11.12.1996	57.900,00	786.861,00
	1. VZ 97	23.05.1997	15.06.1998	171.683,00	2.382.960,04
	2. VZ 97	35740	15.06.1998	111.028,00	1.541.068,64
	1. VZ 98	35851	15.06.1998	122.992,00	1.707.128,96
	1 VZ 99	36482	14.03.2000	228.835,00	3.148.838,25
	2 VZ 99	36567	21.03.2000	149.923,00	2.026.985,46
	<b>Gesamt</b>				<b>938.861,00</b>

**Anhang**  
**Endbericht**  
**1.1.1995 bis 31.12.2001**

**Ziel 5b Vorarlberg**

**Inhalt:**

1. Finanztabelle gesamt 1995-1999+2000+2001 in ATS
2. Indikatorenübersicht

## Ziel-5b Vorarlberg

Endbericht 1995 - 1999+2000+2001 in ATS

### Ziel 5b Vorarlberg 1995 - 1999+2000+2001/ GESAMT

Maßnahme	GK	ESF	Kofin.	Bund	öff. sonstige	Privat
4.1. Verbesserte Grundlagen u. Organisation	888.436,8	427.212,8	461.224,0	431.524,0	29.700,0	0,0
4.2. Verbess. d. Qual.- u.Erwerbschancen	8.902.758,7	4.716.586,4	4.186.172,3	2.194.890,9	1.991.281,4	0,0
4.3. Qualifizierungsprogramme zu US 2 u. 3	17.318.527,0	7.481.998,3	9.836.528,7	4.386.328,2	2.603.898,8	2.846.301,7
4.4. Technische Hilfe	586.130,7	263.758,4	322.372,3	273.191,4	49.181,0	0,0
<b>Summe</b>	<b>27.695.853,3</b>	<b>12.889.556,0</b>	<b>14.806.297,3</b>	<b>7.285.934,4</b>	<b>4.674.061,2</b>	<b>2.846.301,7</b>

### Ziel 5b Vorarlberg, Endbegünstigter / AMS

Maßnahme	GK	ESF	Kofin.	Bund	öff. sonstige	Privat
4.1. Verbesserte Grundlagen u. Organisation	834.436,8	402.912,8	431.524,0	431.524,0	0,0	0,0
4.2. Verbess. d. Qual.- u.Erwerbschancen	5.282.297,1	3.087.406,2	2.194.890,9	2.194.890,9	0,0	0,0
4.3. Qualifizierungsprogramme zu US 2 u. 3	12.584.164,2	5.351.534,3	7.232.629,9	4.386.328,2	0,0	2.846.301,7
4.4. Technische Hilfe	496.711,5	223.520,2	273.191,4	273.191,4	0,0	0,0
<b>Summe</b>	<b>19.197.609,7</b>	<b>9.065.373,5</b>	<b>10.132.236,1</b>	<b>7.285.934,4</b>	<b>0,0</b>	<b>2.846.301,7</b>

### Ziel 5b Vorarlberg, Endbegünstigter / Land

Maßnahme	GK	ESF	Kofin.	Bund	öff. sonstige	Privat
4.1. Verbesserte Grundlagen u. Organisation	54.000,0	24.300,0	29.700,0	0,0	29.700,0	0,0
4.2. Verbess. d. Qual.- u.Erwerbschancen	3.620.461,6	1.629.180,2	1.991.281,4	0,0	1.991.281,4	0,0
4.3. Qualifizierungsprogramme zu US 2 u. 3	4.734.362,8	2.130.464,0	2.603.898,8	0,0	2.603.898,8	0,0
4.4. Technische Hilfe	89.419,2	40.238,2	49.181,0	0,0	49.181,0	0,0
<b>Summe</b>	<b>8.498.243,6</b>	<b>3.824.182,4</b>	<b>4.674.061,2</b>	<b>0,0</b>	<b>4.674.061,2</b>	<b>0,0</b>

**Ziel 5b Vorarlberg**

ARINCO-N°: 95AT06007

**Jahresendberichte**

Daten enthalten bis 31.12.99

Blatt 1 / 4

**Übersicht, Oracle**

Jahr	1996	1997	1998	1999	Summe
<b>A Übersicht</b>					
<b>TeilnehmerInnen</b>					
Geplant	100	-	-	-	100
Tatsächlich	976	2.122	1.768	2.196	7.062
<b>Geschlecht</b>					
Frauen	543	1.183	1.007	1.385	4.118
Männer	433	939	761	811	2.944
keine Angabe	-	-	-	-	-
<b>Alter</b>					
unter 25 Jahre	113	254	242	232	841
25 bis 45 Jahre	424	1.213	857	1.203	3.697
über 45 Jahre	92	188	192	259	731
keine Angabe	347	467	477	502	1.793
<b>B Oracle</b>					
<b>Dauer</b>					
Gesamtdauer in Stunden	-	279.563	-	-	279.563
<b>Personen</b>					
Ein	976	2.122	1.768	2.196	7.062
Aus	-	2.059	-	-	2.059
<b>Arbeitsmarkstatus</b>					
Langzeitarbeitslose	-	10	-	-	10
Kurzzeitarbeitslose	-	310	-	-	310
Beschäftigte	-	1.635	-	-	1.635
Andere	976	167	1.768	2.196	5.107
<b>Geschlecht</b>					
Frauen	543	1.183	1.007	1.385	4.118
Männer	433	939	761	811	2.944
keine Angabe	-	-	-	-	-
<b>Alter</b>					
unter 25 Jahre	113	254	242	232	841
über 25 Jahre	516	1.401	1.049	1.462	4.428
keine Angabe	347	467	477	502	1.793
<b>Ausgegrenzte</b>					
Behinderte	-	-	-	-	-
Andere	-	24	-	-	24

**Schwerpunkte**

- 4.1 Verbesserte Grundlagen u. Organisation
- 4.2 Verbess. d. Qual.- u. Erwerbschancen
- 4.3 Qualifizierungsprogramme zu US 2 u. 3

ESF, Ausdruck vom 23.4.2002

**Endbegünstigte**

12 AMS

49 Land Vorarlberg

**Ziel 5b Vorarlberg**

ARINCO-N°: 95AT06007

**Jahresendberichte**

Daten enthalten bis 31.12.99

**Qualifizierungsmaßnahmen für Arbeitslose**

Blatt 2 / 4

Jahr	1996	1997	1998	1999	Summe
<b>TeilnehmerInnen</b>					
Geplant	-	-	-	-	-
Tatsächlich	276	1.199	1.203	1.626	4.304
<b>Geschlecht</b>					
Frauen	202	776	728	1.075	2.781
Männer	74	423	475	551	1.523
keine Angabe	-	-	-	-	-
<b>Alter</b>					
unter 25 Jahre	36	190	202	220	648
25 bis 45 Jahre	198	843	796	1.150	2.987
über 45 Jahre	42	166	181	256	645
keine Angabe	-	-	24	-	24
<b>Förderungen</b>					
Individualförderungen	-	-	-	-	-
Anzahl der bew. Projekte	7	89	104	97	297
<b>Größe der bewilligten Proj</b>					
bis 20 TeilnehmerInnen	3	87	102	93	285
21 bis 100 TeilnehmerInnen	1	-	2	2	5
über 100 TeilnehmerInnen	1	-	-	2	3
keine Angabe	2	2	-	-	4
<b>Abschlüsse</b>					
Teilnahmebescheinigung	195	1.199	1.201	1.626	4.221
Trägerzertifikat	-	-	26	14	40
Lehrabschluß	-	-	8	-	8
MeisterIn	-	-	-	-	-
mittlere und höhere Schulen	-	-	10	-	10
sonstige Abschlüsse	-	-	5	-	5
kein Abschluß	-	-	8	-	8
keine Angabe	-	155	16	11	182
<b>Zahl der Abbrüche</b>					
wegen Beschäft.aufnahme	4	-	2	1	7
sonstige Abbrüche	-	-	-	-	-
<b>Verbleib nach 6 Mo.</b>					
Unselbständig Beschäftigte	58	34	-	33	125
Selbständig Beschäftigte	29	14	-	6	49
Ausbildung	-	6	-	-	6
Ausbildung	1	1	-	-	2
Arbeitslose	9	5	-	7	21
Geringfügig Beschäftigte	2	-	-	4	6
Sonstige	17	8	-	16	41
Tote	-	-	-	-	-

**Schwerpunkte**

ESF, Ausdruck vom 23.4.2002

- 4.1 Verbesserte Grundlagen u. Organisation
- 4.2 Verbess. d. Qual.- u. Erwerbschancen
- 4.3 Qualifizierungsprogramme zu US 2 u. 3

**Endbegünstigte**

12 AMS

49 Land Vorarlberg

**Ziel 5b Vorarlberg**

ARINCO-N°: 95AT06007

**Jahresendberichte**

Daten enthalten bis 31.12.99

**Beschäftigungsbeihilfen, Unterstützungsstrukturen**

Blatt 3 / 4

Jahr	1996	1997	1998	1999	Summe
<b>A Beschäftigungsbeihilfen</b>					
<b>TeilnehmerInnen</b>					
Geplant	-	-	-	-	-
Tatsächlich	57	-	14	-	71
<b>Geschlecht</b>					
Frauen	56	-	14	-	70
Männer	1	-	-	-	1
keine Angabe	-	-	-	-	-
<b>Alter</b>					
unter 25 Jahre	9	-	-	-	9
25 bis 45 Jahre	41	-	11	-	52
über 45 Jahre	7	-	3	-	10
keine Angabe	-	-	-	-	-
<b>Beihilfe</b>					
ø Höhe der Beihilfe in öS/Mo					
ø Dauer d. Beihilfe in Monate					
<b>Beschäftigung nach Abschluß</b>					
anschl. weiterbeschäftigt	-	-	-	-	-
nach 6 Mo im selben Untern.	-	-	-	-	-
nach 6 Mo in anderen Unter	-	-	-	-	-
<b>B Unterstützungsstruktu</b>					
<b>Maßnahme</b>					
Geförderte Projekte	3	2	1	-	6
Beratene Personen	39	78	37	-	154
Ber. arbeitsmarktpol. Maßn.	-	2	-	-	2
Kinderbetreuungseinricht.	-	-	-	-	-
Kinderbetreuungsbeihilfen	1	-	-	-	1

**Schwerpunkte**

- 4.1 Verbesserte Grundlagen u. Organisation
- 4.2 Verbess. d. Qual.- u. Erwerbschancen
- 4.3 Qualifizierungsprogramme zu US 2 u. 3

ESF, Ausdruck vom 23.4.2002

**Endbegünstigte**

12 AMS

49 Land Vorarlberg

**Ziel 5b Vorarlberg**

ARINCO-N°: 95AT06007

**Jahresendberichte**

Daten enthalten bis 31.12.99

**Qualifizierung Beschäftigte**

Blatt 4 / 4

Jahr	1996	1997	1998	1999	Summe
<b>TeilnehmerInnen</b>					
Geplant	-	-	-	-	-
Tatsächlich	643	923	551	570	2.687
<b>Geschlecht</b>					
Frauen	285	407	265	310	1.267
Männer	358	516	286	260	1.420
keine Angabe	-	-	-	-	-
<b>Alter</b>					
unter 25 Jahre	68	64	40	12	184
25 bis 45 Jahre	185	370	50	53	658
über 45 Jahre	43	22	8	3	76
keine Angabe	347	467	453	502	1.769
<b>Arbeitsmarktstatus</b>					
Allgemeine Qual.probleme	159	401	66	-	626
Saison-ArbeitnehmerInnen	-	-	-	14	14
KurzarbeitnehmerInnen	-	-	-	-	-
Schlüsselposition	17	55	24	-	96
keine Angabe	467	467	461	556	1.951
<b>Inhalt der Bildungsmaßnah</b>					
Fachliche Zusatzqualifikatio	367	817	476	555	2.215
Fachausbildung	276	58	53	15	402
Erhöhung soz. Kompetenz	-	48	22	-	70
keine Angabe	-	-	-	-	-
<b>Dauer, Kosten, Erfolg</b>					
ø Dauer Maßnahme in Stund					
ø Kosten Maßnahme in öS/S					
Anteil erfolgr. abgeschl. Qual.					
<b>Beteiligte Unternehmen</b>					
Insgesamt	21	97	51	12	181
<b>Größe der Unternehmen</b>					
unter 250 Beschäftigte	20	96	50	12	178
über 250 Beschäftigte	-	-	1	-	1
Größe nicht bekannt	1	1	-	-	2

**Schwerpunkte**

- 4.1 Verbesserte Grundlagen u. Organisation
- 4.2 Verbess. d. Qual.- u. Erwerbschancen
- 4.3 Qualifizierungsprogramme zu US 2 u. 3

ESF, Ausdruck vom 23.4.2002

**Endbegünstigte**

- 12 AMS
- 49 Land Vorarlberg